

Die Darstellung von Verschwörungstheorien in der österreichischen Gegenwartsliteratur

– *Die Außerirdischen* von Doron Rabinovici und *Monde vor der Landung* von
Clemens J. Setz

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	5
1.1.	Michael Butter <i>Nichts ist, wie es scheint</i>	10
1.2.	Konrad Paul Liessmann <i>Lauter Lügen</i>	11
2.	Motivation zum konspirativen Schreiben in der Gegenwart.....	12
2.1.	Clemens J. Setz	12
2.2.	Doron Rabinovici	15
3.	Clemens J. Setz <i>Monde vor der Landung</i>	18
3.1.	Was sind Hohlwelttheorien?	18
3.2.	Literarische Merkmale des Werkes.....	21
4.	Doron Rabinovici <i>Die Außerirdischen</i>	24
4.1.1.	Hintergrund des Schreibens	24
4.1.2.	Gesellschafts- und Medienkritik.....	25
4.1.3.	Verbreitung von Falschinformationen	28
4.1.4.	Ausbeutung in einer Totalfiktion	30
5.	Fazit.....	32

1. Einleitung

Gegenstand der vorliegenden Arbeit ist die Darstellung von Verschwörungstheorien anhand zweier Romane von österreichischen Autoren der Gegenwart. Dieses soziale Phänomen wird von literarischen Werken beleuchtet, die sich erheblich voneinander unterscheiden, jedoch in einer Hinsicht Ähnlichkeiten aufweisen, nämlich in der Beurteilung der Bedeutsamkeit von solchen Theorien:

Es ist ein Fehler, Verschwörungstheorien als Phänomen von sekundärer Bedeutung oder gar als lächerlichen Zeitvertreib abzutun. Damit wäre nicht nur die entscheidende Rolle verkannt, die diese während der vergangenen zweieinhalb Jahrhunderte gespielt haben, sondern auch ihre jetzige Bedeutung und ihr zukünftiges Potenzial.¹

Wie das Zitat es zeigt, sind also Verschwörungstheorien kein neues Phänomen der Gegenwart, sondern weisen bereits eine lange Geschichte auf. Gleichzeitig weiß man, dass Verschwörungstheorien immer schon ein Mittel waren, wissenschaftliche Ergebnisse in Frage zu stellen, alternative Wirklichkeiten und Erklärungsmodelle anzubieten, wie es im Fall von Clemens J. Setz' *Monde vor der Landung* dargestellt ist, oder Menschen zu manipulieren, um (politische) Macht zu erlangen. Letzteres gilt für das Werk *Die Außerirdischen* von Doron Rabinovici.

Bis vor kurzem gab es nur wenige wissenschaftliche Publikationen über Verschwörungstheorien, obwohl diese gesellschaftlich von großer Bedeutung sind. Die Zurückhaltung in der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit diesem Thema ist auf den fragwürdigen Charakter von Verschwörungstheorien zurückzuführen auf die Sorge, das wissenschaftliche Ansehen zu gefährden.² Seit Mitte der 1990er Jahre hat sich das Ansehen in diesem Wissenschaftsbereich geändert. In den vergangenen Jahren folgte ein Aufschwung durch gesellschaftliche Diskurse im Themenkreis „Fake News“, „alternative Fakten“, „Filterblasen“ und „das postfaktische Zeitalter“.³ Da die Funktionsweise der Medien, die Social Media die Verbreitung von Verschwörungstheorien beflügelt, ist das auch ein wichtiges Thema für die kulturwissenschaftliche Forschung geworden. In diesem Sinne werden die Verschwörungstheorien oft als „Nährboden“ für Meinungsäußerungen genutzt, die als

¹ Freitag, Wolfgang: Alles Verschwörung? Die „Akte X“ in uns. In: Wolfgangfreitag.com. Die Presse. 16. 01. 1999.

<https://wolfgangfreitag.com/verschoerungstheorien/> (letzter Zugriff am 26. 03. 2024).

² Vgl. Anton, Andreas; Schlink Alan: Verschwörungstheorien zwischen Schein und Sein. Zeitschrift für Anomalistik. 2019, S. 472.

³ Vgl. Butter, Michael: Verschwörungstheorien: Eine Einführung. In: Aus Politik und Zeitgeschichte. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung. 71. Jahrgang, 35–36/2021, 30. August 2021, S. 4.

<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/verschoerungstheorien-2021/> (letzter Zugriff am 17. 02. 2024).

unsinnig, absurd oder nicht wahr empfunden werden können. Sie können auch Ausdruck „extremer politischer oder religiöser Weltanschauungen“ sein. Diese Theorien basieren oft auf Annahmen, die in der Realität nicht nachgewiesen werden können.⁴

Während einige an Verschwörungstheorien glauben, sorgen sich andere wegen dieser Theorien. Sowohl der Glaube an Verschwörungstheorien als auch die Besorgnis über die Theorien sind verständlich. Dieses Phänomen spielt eine wesentliche Rolle für die Identität von Verschwörungstheoretikern, die glauben, dass alles aus einem bestimmten Grund geschieht, und schließen die Kontingenz von Dingen aus. Sie konzentrieren sich auf „Handlungsmacht“ und glauben, dass sie „aufgewacht“ sind und wissen, wie die Welt funktioniert, während andere darüber keine Ahnung haben. Die Bedenken gegenüber Verschwörungstheorien sind berechtigt.⁵

Verschwörungstheorien sind aber nicht nur für die Kulturwissenschaften von Bedeutung, sondern scheinen auch in der Gegenwartsliteratur Konjunktur zu haben. Die Zielsetzung dieser Arbeit besteht darin, die bereits erwähnten zwei österreichischen Romane der Gegenwart, *Monde vor der Landung* von Clemens J. Setz und *Die Außerirdischen* von Doron Rabinovici zu untersuchen und zu analysieren, wie sie die Entstehung, die Verbreitung und das Funktionieren von Verschwörungstheorien in unterschiedlichen historischen Epochen darstellen. Es soll gezeigt werden, dass die beiden Romane unterschiedliche literarische Strategien verwenden und Zielsetzungen verfolgen: Während der Roman von Rabinovici eher eine gesellschaftskritische Absicht hat, nutzt Setz das literarische, kreative Potenzial von Verschwörungstheorien.

In einem ersten Schritt werden Verschwörungstheorien in ihrer Gesamtheit in verschiedenen psychologischen, historischen, sozialen und kulturellen Kontexten beleuchtet. Es wird gezeigt, wie das Aufkommen der Medien die Verbreitung von Verschwörungstheorien beeinflusst hat. Die Medien haben den Informationsaustausch beschleunigt und die Glaubwürdigkeit von Informationen sowie die gesellschaftliche Reaktion auf und die Rezeption von Verschwörungen verändert. Zwei weitere Autoren und ihre kulturwissenschaftlichen beziehungsweise philosophischen Werke, *Nichts ist wie es scheint* von Michael Butter und *Lauter Lügen* von Konrad Paul Liessmann, dienten als Hauptgrundlage für den theoretischen Teil der Arbeit. Sie bieten nicht nur Einblick in ihre eigene Zeit, sondern auch in die Übersicht

⁴ Vgl. Ebd.

⁵ Vgl. Butter, Michael: »Nichts ist, wie es scheint«. Über Verschwörungstheorien. Berlin: Suhrkamp Verlag, 2018, S. 223.

und Interpretation vergangener Ereignisse. Die beiden zuletzt genannten Autoren liefern theoretische und begriffliche Definitionen des Themas und stellen sie in einen historischen Kontext. Zudem erörtern sie die Funktionen und Auswirkungen von Verschwörungstheorien.

In der Welt der Literatur muss der Schriftsteller nicht über authentische Daten und Fakten schreiben, weshalb der Leser sich zumeist in einer fiktionalen Welt wiederfindet, die aber mit der Realität Gemeinsamkeiten aufweist. So wie sich in einem literarischen Text viele fiktionale Elemente finden lassen, so basieren auch Verschwörungstheorien zum Teil auf Fiktion. Die mit der konkreten Theorie, der sogenannten „Hohlwelttheorie“ verbundenen Ereignisse in Setz' Roman sind mit vielen realen historischen Ereignissen und Dokumenten aus realen Quellen verbunden, die die Geschichte von Setz glaubwürdig machen. Der Grad dieser Glaubwürdigkeit ist jedoch nicht identisch mit dem der Geschichte von Rabinovici, deren Handlung sich allegorisch auf ein prägendes historisches Ereignis, auf den Holocaust bezieht. Aufgrund der Schrecken, der unerträglichen Ängste der Menschen und des ungeheuerlichen Weltbildes hat der Leser bei Rabinovici's Buch das Gefühl, sich in der Wirklichkeit als einer Fantasiewelt zu befinden. Die zwei österreichischen Schriftsteller sind unterschiedlich, weil Setz eine vergangene Geschichte darstellt, während der Roman von Rabinovici in der (wohl nahen) Zukunft spielt. Daneben arbeitet Setz mit einer Hauptfigur, die ein reales Vorbild hat (Peter Bender), während Rabinovici eine Art Science-Fiction schreibt. Auf diese Weise kann man feststellen, dass ihr Wirklichkeitsbezug vollkommen verschieden ist und die Theorie von Setz ist viel poetischer als das Werk von Rabinovici.

Wichtig ist die persönliche Motivation oder eigenes Interesse der Autoren an dem Thema zu berücksichtigen. Auch zwischen den Autoren und den Figuren oder Ereignissen, die sie in ihren Werken zum Leben erwecken, lässt sich eine wichtige Parallele ziehen. Clemens J. Setz schreibt über eine fantasievolle Verschwörungstheorie, die auf der Infragestellung der Wissenschaft beruht. Der Autor zieht Parallelen zu zeitgenössischen Querdenkbewegungen und schafft so eine interessante Verbindung zwischen Vergangenheit und Gegenwart. Anstatt die Verfechter der Hohlwelttheorie zu kritisieren, wirft Setz ein neues Licht auf eines der schrecklichsten Kapitel der deutschen Geschichte. Er zeigt dem Leser, dass es solche Theorien auch damals schon gegeben hat.⁶

⁶ Vgl. Jueterbock, Felix: Letzte Landung in der Hohlwelt. In: Literaturundfeuilleton. 15. 03. 2023. <https://literaturundfeuilleton.wordpress.com/2023/03/15/letzte-landung-in-der-hohlwelt/> (letzter Zugriff am 26. 03. 2024).

Es wird untersucht, wie Menschen aus verschiedenen Disziplinen sich mit Verschwörungstheorie beschäftigt haben und wie sie andere beeinflusst und ihre eigenen Weltanschauungen sowie ihren Alltag geprägt haben. Auch die Religiosität im Zusammenhang mit Verschwörungstheorien und dem damit verbundenen Kult wird betrachtet. Außerdem wird analysiert, wie Verschwörungstheorien das Denken des Einzelnen beeinflussen und verändern, und wie sie sich auf andere Lebensbereiche auswirken. Es stellt sich die Frage, wie man in einer Zeit des Nationalsozialismus, in der jede Handlung, die der Führung nicht gefällt, das Leben kosten kann, als Andersdenkender existieren kann.

Literarisch relevant ist auch der Roman von Rabinovici, der sich kritisch mit gesellschaftlichen Fragen beschäftigt. Es wird untersucht, wie die Menschen auf eine Invasion von Außerirdischen reagieren, wie sich ihre Fremdenfeindlichkeit äußert und was die plötzliche Veränderung des Alltagslebens in ihnen auslöst. Wie wirkt sich die Wirtschaft auf die menschlichen Gefühle aus und wie die Medien die Zuschauer einschüchtern und manipulieren oder welche Verschwörungstheorien stecken hinter den Ereignissen des 20. Jahrhunderts?

Während Doron Rabinovicis Buch *Die Außerirdischen* am ehesten mit dem Wort „postfaktisch“⁷ charakterisiert werden könnte, geht es in Setz' Buch *Monde vor der Landung* um das Denken und den Beweis der eigenen Wahrheit.⁸ Rabinovici stellt in seinem Buch „mediale[n] Mechanismen“ vor, die die Irreführung der Menschen, ihre ungerechtfertigten Ängste oder Fehlinformationen darstellen, die die Einstellung der Menschen zur Politik verändert haben.⁹ Bei Setz hingegen werden alle wissenschaftlichen Erkenntnisse als Propagandamanöver betrachtet und damit alle wissenschaftlichen Erkenntnisse in Frage gestellt.¹⁰

Michael Butters kulturwissenschaftliches Werk kann insbesondere eine Grundlage für die Beschäftigung mit dem Buch von Rabinovici bieten, weil es sich mit Themen wie dem mangelnden Vertrauen in die Politik, der Flucht in Verschwörungstheorien statt rationalem

⁷ Valkova, Vladimira: Die Wiederkehr der Geschichte in der postfaktischen Ära. Einige Überlegungen zu Doron Rabinovicis Roman *Die Außerirdischen*. In: Razbojnikova-Frateva, Maja/ Ivanova, Ralitsa/ Valkova, Vladimira/ Shtereva, Kalina/ Middeke, Annegret (Hrsg.): *Studia philologica*. Bd. 39/3 (2020) S. 169.

⁸ Vgl. Otte, Carsten: Lauter Blasen: Der grandiose Roman „Monde vor der Landung“ von Clemens J. Setz erzählt vom Wormser Hohlwelt-Verfechter Peter Bender und der Frage, wie eine offene Gesellschaft mit kruden Theorien umgehen soll. Berlin: TAZ Entwicklungs GmbH & Co. Medien KG, 01. 11. 2023. S. 43.
<https://www.proquest.com/docview/2774916882/25C1FD2D234B4C42PQ/1?accountid=30109&sourcetype=Newspapers> (letzter Zugriff am 16. 01. 2024).

⁹ Vgl. Valkova: Einige Überlegungen zu Doron Rabinovicis Roman *Die Außerirdischen*, S. 169.

¹⁰ Vgl. Otte: Der grandiose Roman „Monde vor der Landung“ von Clemens J. Setz erzählt vom Wormser Hohlwelt-Verfechter Peter Bender und der Frage, wie eine offene Gesellschaft mit kruden Theorien umgehen soll, S. 43.

Denken, dem Einfluss der Medien und deren Auswirkungen auf die Rezipienten und nicht zuletzt mit Gesellschaftskritik beschäftigt.

In diesem Beitrag wird zunächst Rabinovicis persönliche Motivation für das Schreiben seines Buches untersucht. Der Autor hat sein Buch in Erinnerung an seine jüdische Herkunft und seinen Vater geschrieben. Dabei präsentiert er den Holocaust im Gewand einer Fiktion. Im Roman finden sich Parallelen zu den unmenschlichen Bedingungen, unter denen die Menschen ausgebeutet und behandelt wurden, sowie zur Beraubung ihrer Freiheit und dem unbittlichen Tod. Die Möglichkeit, dass sich vergangene Ereignisse wiederholen, kann zum Nachdenken und zur Selbstreflexion anregen und den Leser dazu bringen, kritisch über die Gesellschaft nachzudenken.

Dieses analytische Werk des 21. Jahrhunderts liefert eine starke Sozialkritik an der heutigen Gesellschaft. Diese Gesellschaft äußert sich jederzeit zu allem, was zu einer Verbreitung von Verschwörungstheorien führen kann. Die Aussagen der Medien werden als Tatsachen akzeptiert. Die Menschen werden von Gier und Ruhm in einem dystopischen Weltbild gefangen genommen, in dem Gier und Terror die Oberhand gewinnen. Sollte man weiterhin den Personen vertrauen, denen man bisher vertraut hat?

Kann man in einer Welt, in der alles von einer Hand gesteuert wird, kann man noch einen Unterschied zwischen Realität und Fiktion machen? Rabinovici legt einen großen Wert auf die Darstellung, wie die Menschen von den Medien immer wieder in die Irre geführt werden. Das Chaos herrscht über die Menschen, sie erwarten Hilfe von den Medien, was die Medien sofort erkennen. Das bedeutet, dass sie genau wissen, wie sie an die Gefühle der Menschen appellieren und sie mit falschen Bildern bombardieren können. Menschen werden von einem Strom erfasst, aus dem sie nicht einfach aussteigen können. Sie werden von den Ereignissen mitgerissen und es gibt kein Zurück mehr.

Das Werk des österreichischen Autors Setz ist zweifellos das bisher ehrgeizigste. Setz hat es geschafft, den Wahnsinn in einen literarischen Erfolg zu verwandeln. Dies war möglich, weil die Menschen sich nicht ändern, ihre Leichtgläubigkeit wird sie immer begleiten¹¹ und neue Theorien werden immer wieder geboren und finden Anhänger. Während Setz vor allem den psychischen und eigentlich auch dichterischen Prozess erkundet, wie Menschen alternative Wirklichkeiten konstruieren, erleben und erzählen, schreibt Rabinovici einen politischen,

¹¹ Vgl. Jueterbock: Letzte Landung in der Hohlwelt.

gesellschaftskritischen Roman, eine Gesellschaftssatire, die das Zustandekommen von Verschwörungstheorien und ihre enormen Gefahren darstellen will. Rabinovicis Sozialphilosophie und seine Arbeiten über das Funktionieren der Gesellschaft sind zeitlos.

Im weiteren Verlauf dieses Kapitels werden noch zwei Autor und ihre Werke vorgestellt: Michael Butter *Nichts ist, wie es scheint* und Konrad Paul Liessmann *Lauter Lügen*. Die Aussagen dieser beiden Autoren helfen, das Buch von Setz und Rabinovici besser zu verstehen. Im zweiten Kapitel wird die Bedeutung der Motivation der Autoren für das Thema untersucht.

Im dritten Kapitel wird das Buch *Monde vor Landung* anhand zwei Untertitel vorgestellt. Dieser Teil beginnt mit einer Beschreibung der Hohlwelttheorien und mit einer Darstellung der möglichen Hohlwelt. Es wird auch diskutiert, wie kann man eine unmögliche Theorie innerhalb einer religiösen Gemeinschaft verbreitet und Anhänger gefunden werden können. Schließlich werden neben der Authentizität auch die literarischen Merkmale des Werkes untersucht.

Im vierten Kapitel wird Doron Rabinovici vorgestellt, ein Schriftsteller jüdischer Herkunft, der den Holocaust in einem Roman verarbeitet, in dem sich Fiktion und die Schrecken des Holocaust ineinanderfließen. Die vergangenen Geschehnisse werden in einen zeitgenössischen Kontext eingebettet und mit einer starken Gesellschaftskritik verbunden. Es wird untersucht, wie leichtgläubig die Menschen sind, wie die Medien die Zuschauer beeinflussen können und wie die Menschen sich gegenseitig mit falschen Informationen täuschen können.

Im letzten Kapitel werden die Ergebnisse vorgestellt: Wie kommen Verschwörungstheorien in der zeitgenössischen Literatur vor? Ist es abwegig oder spannend, sich mit Verschwörungstheorien zu beschäftigen? Wie beeinflussen Verschwörungstheorien die Literatur? Und wie bereichern sie die Literatur?

1.1. Michael Butter *Nichts ist, wie es scheint*

Eines der wichtigsten Bücher innerhalb der Verschwörungstheorien im deutschsprachigen Raum stammt von dem Tübinger Amerikanistik-Professor und Kulturwissenschaftler Michael Butter, mit dem Titel *Nichts ist, wie es scheint. Über Verschwörungstheorien*.¹² Das positiv aufgenommene und auch medial erfolgreiche Buch ist im Suhrkamp Verlag erschienen und nach einem Rezensenten der *Welt* ist es „womöglich [...] das Buch des Jahrzehnts“. Dieses Werk versucht die Ursachen, Funktionen und Verbreitungsmechanismen sowohl historischer

¹² Vorndran, Matthias: Verschwörungstheorien und Religion. In: Tagesschau.de. 09. 08. 2018. <https://www.tagesschau.de/faktenfinder/verschwuerungstheorien-religion-101.html> (letzter Zugriff am 16. 03. 2024).

als auch aktueller Verschwörungstheorien aus kulturellen Aspekten zu erklären. Butter beschreibt in seinem Buch Verschwörungstheorien anhand von sechs Kernpunkten, die dem Buch eine klare Struktur verleihen: Was versteht man unter Verschwörungstheorien? Welche Argumente haben sie? Was motiviert Menschen dazu, an sie zu glauben? Wo liegen ihre historischen Wurzeln? Welche Rolle spielt das Internet in ihrer Präsenz? Wie geht man mit gefährlichen Verschwörungstheorien um?

Mit der Frage „Was ist eine Verschwörungstheorie?“ beginnt Butter das erste Kapitel seines Buches *Nichts ist, wie es scheint*. Die Verschwörungstheorien basieren angeblich darauf, dass die Verschwörer, die eine Geheimgruppe bilden, aus verabscheuenswürdigen Motivationen nach der Machtübernahme über gezielte Institutionen, Länder oder die ganze Welt streben.¹³ Dies ist die Definition des Begriffs von Verschwörung, nach der sie „als eine ‚Taktik‘ der Machtergreifung“ aufgefasst wird.¹⁴ Ähnlich wird das Wort Verschwörungstheorie, „conspiracy theory“, im English definiert und stammt vom lateinischen Verb „conspire“ ab, mit der Bedeutung „übereinstimmen oder zusammenwirken“. Unabhängig vom Wahrheitsgehalt der Verschwörungstheorie gehört sie laut Butter nie zu einem einzigen Menschen, sondern in jedem Fall zu einer kleineren oder größeren Glaubensgemeinschaft.¹⁵

Von dem amerikanischen Professor und Politikwissenschaftler Michael Barkun, übernahm Butter die drei wichtigen Merkmale von Verschwörungstheorien: „1) Nichts geschieht durch Zufall. (2) Nichts ist, wie es scheint. (3) Alles ist miteinander verbunden.“¹⁶ Da sich diese Merkmale jedoch auf Größen beziehen, die nicht bestimmt werden können, haben sie keinen analytischen Wert („Nichts“, „Alles“).

Kurz gesagt: Ein Verschwörer oder eine Gruppe, die sich verschwört, will andere beeinflussen und ihnen ihre eigene Wahrheit aufzwingen. Ein Verschwörer glaubt, die Wahrheit zu kennen und dass es im Leben keine Zufälle und keine unerklärlichen Ereignisse geschehen.

1.2. Konrad Paul Liessmann *Lauter Lügen*

Aus der Sicht des hier behandelten Themas ist der österreichische emeritierte Professor für Philosophie an der Universität Wien, Konrad Paul Liessmann relevant. Als Gegenstand für seine im Jahre 2023 erschienene Essaysammlung *Lauter Lügen* dienen öffentliche Debatten, auf die er reflektiert, die er analysiert und klärt. Sein Ziel ist es nicht, die Welt zu verändern,

¹³ Vgl. Butter: Über Verschwörungstheorien, S. 38.

¹⁴ Vgl. Anton; Schlink: Verschwörungstheorien zwischen Schein und Sein, S. 477.

¹⁵ Vgl. Butter: Über Verschwörungstheorien, S. 21.

¹⁶ Ebd., S. 22.

sondern sie zu verstehen, die Zeit, in der er lebt und ihre „kulturrevolutionäre[n] Umwälzungen“¹⁷ zu erkennen. Liessmann bietet mit seinen Beobachtungen eine sogenannte Enzyklopädie der neueren und neuesten Entwicklungen, die im Interesse der Aufklärung erwähnt werden müssen.¹⁸

„Dürfen zum Beispiel Dichter lügen?“, fragte Liessmann, der selbst Autor ist, und gab gleich die Antwort: „Sie dürfen nicht nur, es ist ihr Geschäft“.¹⁹ Sollen wir also aufhören, zwischen Wahrheit und Lüge, Fakt und Fiktion zu unterscheiden? Liessmann will mit seinem Buch über Verschwörungstheorien keine Spannung und keine Zwietracht schüren.²⁰ Das Buch beginnt mit dem Kapitel *Lauter Lügen*, in dem es um verschiedene Verschwörungstheorien geht, die im Internet verbreitet werden und lange Zeit als Bedrohung abgetan wurden. Liessmann hält Verschwörungen für genauso genial wie echte Theorien.²¹ Liessmann denkt, dass die Verschwörungstheoretiker meist humorlos seien und halten ihre Theorien für die Wahrheit schlechthin, die sie wie ein religiöses Dogma befolgen.²² Ein Grund dafür könnte sein, dass der Lügner den folgenden Vorteil hat: Der Lügner hat immer einen Vorsprung: „Er kennt auch die Wahrheit.“²³

2. Motivation zum konspirativen Schreiben in der Gegenwart

2.1. Clemens J. Setz

Der im Jahr 1982 in Graz geborene Clemens Johann Setz wird nicht selten als Wunderkind der österreichischen Literatur bezeichnet.²⁴ Seine Ausbildung begann er an einem naturwissenschaftlichen Gymnasium, dann blieb er weiterhin in Graz um Mathematik und Germanistik an der Karl-Franzens-Universität zu studieren – ohne Abschluss hat er seine

¹⁷ Vgl. Falcke, Eberhard: Paul Liessmann – Lauter Lügen und andere Wahrheiten. SWR2 lesenswert Kritik. In: Südwestrundfunk. 13. 04. 2023.

<https://www.swr.de/swr2/literatur/konrad-paul-liessmann-lauter-luegen-und-andere-wahrheiten-swr2-lesenswert-kritik-2023-04-14-100.html> (letzter Zugriff am 19. 02. 2024).

¹⁸ Vgl. Ebd.

¹⁹ Liessmann, Konrad Paul: Lauter Lügen und andere Wahrheiten. Wien: Paul Zsolnay Verlag Ges.m.b.H., 2023, S. 20.

²⁰ Vgl. Arnet, Daniel: Zur Sache! Neue Non-Fiction-Bücher. Die nackte Wahrheit. In: Blick. 28.02.2023. <https://www.blick.ch/meinung/kolumnen/zur-sache-neue-non-fiction-buecher-die-nackte-wahrheit-id18347947.html> (letzter Zugriff am 19. 02. 2024).

²¹ Vgl. Schönauer, Helmuth: Konrad Paul Liessmann, Lauter Lügen. In: Lesen in Tirol. 03. 03. 2023. <https://lesen.tibs.at/node/7428> (letzter Zugriff am 19. 02. 2024).

²² Vgl. Arnet: Die nackte Wahrheit.

²³ Liessmann: Lauter Lügen und andere Wahrheiten, S. 23.

²⁴ Vgl. Jaklová, Helena: Im Prosalabor von Clemens J. Setz. In: Millner, Alexandra/ Pfeiferová, Dana/ Scuderi, Vincenza (Hrsg.): Experimentierräume in der österreichischen Literatur. Pilsen: Westböhmische Universität Pilsen, 2019, S. 309.

https://www.researchgate.net/publication/371755535_Im_Prosalabor_von_Clemens_J_Setz (letzter Zugriff am 20. 02. 2024).

Studien beendet.²⁵ Dass er heute als Übersetzer und als ein erfolgreicher freier Schriftsteller arbeitet und ein anerkannter Lyriker ist, war für ihn nicht immer selbstverständlich. Sowohl seine Texte als auch sein Weg zum Schreiben sind seltsam.²⁶ Setz war ein echter Außenseitertypus: „Bis ich 16 war, hatte ich weder ein Buch gelesen noch eine Partyeinladung bekommen. Ich war ein Nerd, blass, uncool, picklig, ohne Freunde.“²⁷ Erst mit sechzehn, siebzehn habe ich ein bisschen angefangen zu lesen.“²⁸ Im Jugendalter von Setz gab es einen Wendepunkt, ab dem den Computer-Nerd ein Bücher-Nerd abgelöst hat. Lange wurde die Bezeichnung Nerd als negativ konnotiert, die für soziale Isolation und Abweichung von der Norm verwendet wird. Seit einiger Zeit wird der Ausdruck mit Kreativität und Intelligenz in Verbindung gebracht, so wird er heutzutage in einer positiveren Auffassung verstanden.²⁹

Die Studien über die Werke von Setz sind voll von Attributen, die sich auch auf die Persönlichkeit von Setz beziehen. Die am häufigsten verwendeten Charakterisierungen seiner Texte sind „seltsam“, „abseitig“, „grotesk“, „skurril“ oder „absurd“.³⁰

Setz hat einen seltsamen Schreibstil, von dem seine umfangreichen Romane, kafkaesken Kurzgeschichten oder sein „dadaistisch wirkende Twitter-Gedichte“³¹ zeugen und er schreibt in Dramentexten gern über ambivalente soziale Dystopien. Darüber hinaus reflektiert er in seinen Essays auf skurriles Wissen und auf nicht alltäglichen Themen, aus denen er Schlussfolgerungen auf die Fragen der Gegenwart zieht. Der österreichische Autor beantwortet genauso viele Fragen, wie er stellt.³² Der ungarische Journalist, Máté Pálos, ist der Ansicht, dass die übersetzten Werke von Setz passen nicht in die ungarische hohe Literatur in Bezug auf

²⁵ Vgl. Clemens J. Setz. In: Kritisches Lexikon zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. (KLG) 10/22. S. 1.

²⁶ Vgl. Jaklová: Im Prosalabor von Clemens J. Setz, S. 309.

²⁷ Dinger, Christian: Dichter – Nerd – Archivar. Zu Autorschaft und Autofiktion im Werk von Clemens J. Setz. In: Dossieronline.at. 16. 05. 2021. S. 101.

<https://unipub.uni-graz.at/download/pdf/6635282.pdf> (letzter Zugriff am 16. 01. 2024).

²⁸ Yasmin Al-Yazdi, Hannah Bönisch, Anna Hengstberger, Tamara Markel, Johanna Niedermair, Lisa Plattner, Rebecca Wallner und Clemens J. Setz: Clemens J. Setz im Gespräch mit Studierenden der Germanistik. In: Dossieronline.at. 16. 05. 2021, S. 28.

<https://unipub.uni-graz.at/download/pdf/6635275> (letzter Zugriff am 16. 01. 2024).

²⁹ Vgl. Dinger: Zu Autorschaft und Autofiktion im Werk von Clemens J. Setz, S. 101-102.

³⁰ Wimmer, David J.: „Claritas, Veritas, Weirness“. Zum Seltsamen in Clemens J. Setz' Kurzprosa. In: Dossieronline.at. 16. 05. 2021, S. 161.

<https://unipub.uni-graz.at/download/pdf/6635286.pdf> (letzter Zugriff am 16. 01. 2024).

³¹ Vgl. Kastberger, Klaus; Wimmer, David J.: Gegenwart bei Clemens J. Setz. In: Dossieronline.at. 16. 05. 2021, S. 5.

<https://unipub.uni-graz.at/download/pdf/6635273.pdf> (letzter Zugriff am 18. 01. 2024).

³² Ebd.

die „gesellschaftskritische Reflexion“ sowie auf „eine gesteigerte Subjektivität“. Stattdessen bevorzugte der Autor Gattungen wie Horror, Popmusik, Porno, sogar Computerspiele.³³

Der im Februar 2023 veröffentlichte neueste Roman *Monde vor der Landung* von Setz wurde mit dem Österreichischen Buchpreis 2023 ausgezeichnet.³⁴ Setz schreibt oft an der Grenze der Wirklichkeit und Fiktion, was die Entscheidung erschwert, ob die Geschichte real oder fiktiv ist. Oft benutzt er keine lineare Anordnung in den Erzählungen, außerdem haben sie eine fragmentarische oder collagenhafte Form³⁵, wie auch in seinem letzten Roman *Monde vor der Landung*, die ein typisches Merkmal des postmodernen Schreibstils ist. In hoher Zahl kommen Figuren bei dem Schriftsteller vor, die gesellschaftliche Außenseiter oder Einzelgänger sind, die er mit einer gründlichen Charakterisierung ausstattet. Seine Charaktere sind auf der Suche nach Stabilität in einer äußerst komplexen, undurchsichtigen und in einer ganz kalten Umgebung, in dieser Hinsicht sind sie aber zum Scheitern verurteilt. Die Tatsache, dass er eine solche Charakterbeschreibung bietet, trägt nach Steinbrink ebenfalls zur Vermischung von Realität und Fiktion bei.³⁶ Die Bücher von Setz sind voller Zitate und weisen auf „einen enthusiastischen und dabei respektvollen ‚Vielleser‘“. Um zwischen Fakt und Fiktion unterscheiden zu können, brauche der Leser ein enzyklopädisches Wissen, was ihn gleichzeitig zum Lektor des gelesenen Textes macht.³⁷

Der Charakter von Peter Bender, der Hauptfigur im neusten Buch *Monde vor der Landung* von Setz, passt vollkommen zu den Außenseitern und Sonderlingen, mit denen sich Setz schon auch in seinen früheren Werken beschäftigt hat. Die Authentizität des Lebens von Bender wird „mithilfe von Briefen, Flugschriften und anderen Dokumenten aus unterschiedlichen Archiven, darunter psychiatrischen Gutachten“³⁸ bestätigt. Der über 500 Seiten lange Roman enthält nicht nur Originalzitate von Bender, sondern auch Fotos und Faksimiles. Diese Dokumente, die die

³³ Vgl. Kovács, Edit: Jenseits von Bernhard, Handke und Jelinek. Österreichische Gegenwartsliteratur in Ungarn: Eine Skizze und drei Fallbeispiele. In: Bombitz, Attila/ Christoph, Leitgeb/ Lukas, Marcel Vosicky (Hrsg.): Frachtbriefe. Zur Rezeption österreichischer Gegenwartsliteratur in Mitteleuropa. Wien: New Academic Press, 2022, S. 156.

³⁴ *Monde vor der Landung*. In: Wagnersche.at.
https://www.wagnersche.at/item/Monde_vor_der_Landung/Clemens_J_Setz/57960891 (letzter Zugriff am 04. 01. 2024).

³⁵ Vgl. Steinbrink, Gesa: Magie und Metapher bei Clemens J. Setz. In: Gegenwartsliteratur – Autoren und Debatten. Poetologie seiner Romane aus kognitionsästhetischer Perspektive. Berlin/Boston: Walter de Gruyter GmbH, 2022, S. 31.

³⁶ Vgl. Ebd.

³⁷ Vgl. Steinbrink: Magie und Metapher bei Clemens J. Setz, S. 36.

³⁸ Otte: Der grandiose Roman „Monde vor der Landung“ von Clemens J. Setz erzählt vom Wormser Hohlwelt-Verfechter Peter Bender und der Frage, wie eine offene Gesellschaft mit kruden Theorien umgehen soll, S. 43.

Echtheit der Geschichte von Bender belegen, machen die Geschichte glaubwürdig und gleichzeitig „erschreckend gegenwärtig“.³⁹

Es sei ein Zufall gewesen, dass er auf den Namen Peter Bender stieß. Peter Bender war eine reale Person, ein Pilot im Ersten Weltkrieg. In der Weimarer Republik verbreitete er seine Theorie: Die Hohlwelttheorie besagt, dass die Menschen nicht auf der Erdoberfläche, sondern in einer Kugel leben. Wie kann jemand, der bei seinen Aufklärungsflügen die Krümmung der Erde gesehen hat, immer noch denken, dass die Erde konkav ist und an die Hohlwelttheorie glauben? Es könne nur das unzweifelhafte Glauben sein, meint eine Kritikerin des Romans, und nur wer daran glaube, könne zustimmen und sich Benders Gemeinschaft anschließen.⁴⁰ Aufgrund seiner verwirrten Gedanken wurde Bender inhaftiert und in eine psychiatrische Anstalt gebracht. Schließlich ereilte ihn und seiner jüdischen Frau, Charlotte Asch ein tragisches Schicksal im Todeslager.

Aufgrund der Analyse seiner Texte wird der Schluss gezogen, dass sie ein enzyklopädisches Wissen über verschiedene Wissensfelder enthalten. Dadurch vereint Setz die verschiedensten Wissensfelder, woraus eine neue Perspektive resultiert: „Kann fiktionale Literatur eine Quelle von Wissen über die Welt und infolgedessen erkenntnisfördernd sein?“, fragt zum Beispiel Steinbrink in seiner Studie.⁴¹ Setz ist ein Paradebeispiel dafür, wie eine starke Neigung zu Verschwörungstheorien zu einem eigenen Interesse führen kann. Wer eine Neigung zu seltsamen Themen hat, kann sich am besten durch das Schreiben eines Buches mit einem verschwörungstheoretischen Thema verwirklichen. Darüber hinaus spielt die Forschungsarbeit von Setz eine herausragende Rolle, mit der er seine Geschichte glaubwürdig gemacht hat.

2.2. Doron Rabinovici

Der in Tel Aviv (Israel), in einer osteuropäisch-jüdischen Familie geborene Doron Rabinovici, wurde im Jahre 1961 geboren. Als Rabinovici drei Jahre alt war, zog die Familie aus beruflichen Gründen nach Wien um.⁴² Mutter von Rabinovici, Suzanne-Lucienne (Schoschana Rabinovici), wurde als eine litauische Jüdin geboren und hat Ghetto und Konzentrationslager überlebt, über dessen tragische Momente sie in ihrem Werk „Dank meiner Mutter“ berichtet. Sein ursprünglich aus Rumänien stammender Vater David musste früher wegen seiner jüdischen

³⁹ Vgl. Otte: Der grandiose Roman „Monde vor der Landung“ von Clemens J. Setz erzählt vom Wormser Hohlwelt-Verfechter Peter Bender und der Frage, wie eine offene Gesellschaft mit kruden Theorien umgehen soll, S. 43.

⁴⁰ Vgl. Rütther: Die Kugel in unseren Köpfen, S. 36.

⁴¹ Vgl. Steinbrink: Magie und Metapher bei Clemens J. Setz, S. 36.

⁴² Vgl. Doron Rabinovici. In: Kritisches Lexikon zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. (KLG) 6/10. S. 1.

Herkunft nach Palästina fliehen.⁴³ Rabinovici blieb weiterhin in Wien und er studierte hier Medizin, Psychologie, Ethnologie und Geschichte und aus letzterer erwarb er die Promotion im Jahre 2000. Zu Beginn interessierte er für israelische Themen, wie die israelische Friedensbewegung, als sein politisches Engagement erhöhte, begann er sich stärker mit österreichischen Themen zu beschäftigen. Die Aufarbeitung des Themas macht die Mischung der „psychologische, medizinische, kriminalistische und historische Diskurse“ individuell, womit er eine der hervorragenden Figur der Shoah-Literatur geworden ist.⁴⁴ Allerdings macht Doron Rabinovici deutlich, dass er kein jüdischer Autor ist: „Ich bin kein jüdischer Schriftsteller. Ich bin Jude und Schriftsteller.“⁴⁵ Allerdings ist feststellbar, dass Rabinovici zu den politischen Intellektuellen in Österreich gehört, bei denen das politische Engagement von der Literatur nicht trennbar ist.⁴⁶

Bis heute beschäftigt er sich fast ausschließlich mit Themen, die auch das Judentum betreffen, wie auch in seinem Werk *Die Außerirdischen*. Für sein vorgenanntes Buch *Die Außerirdischen* wurde mit dem Österreichischer Buchpreis 2017 ausgezeichnet. Der Titel könnte den Eindruck erwecken, dass das Werk ein Science-Fiction-Roman ist, aber es zeigt tatsächlich ein „Spiegelbild einer egoistischen, marktgläubigen Gesellschaft, in der der Faschismus in neuem Gewand erscheint“.⁴⁷ Rabinovici gilt als „der Meister der politischen Allegorie“. Rabinovicis Themen haben alle gemeinsam, die Moral: „Der Mensch ist des Menschen größter Feind.“ Das ist der Grund, warum sein Buch den Titel *Die Außerirdischen* trägt.⁴⁸

In diesem wendet er Erinnerungen an die Shoah⁴⁹ an und es erscheint ein zu einem Konzentrationslager ähnelnder Handlungsort aus der NS-Zeit, wo dieselben gequälten

⁴³ Vgl. Beilein, Matthias: 86 und die Folgen. Robert Schindel, Robert Menasse und Doron Rabinovici im literarischen Feld Österreichs. Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2008, S. 251.

⁴⁴ Vgl. Waldow, Stephanie: „Vielleicht ist der Schriftsteller immer eine Art Botschafter.“ Doron Rabinovici im Gespräch. In: Dies. (Hg.): Ethik im Gespräch. Autorinnen und Autoren über das Verhältnis von Literatur und Ethik heute. Bielefeld: Transcript Verlag, 2011, S. 82.

⁴⁵ Seidler, Mandy: Selbstbewusst, sarkastisch, streitbar. Die Vielstimmigkeit der deutschsprachigen jüdischen Gegenwartsliteratur. Elke-Vera Kotowski (Hrsg.): Das Kulturerbe deutschsprachiger Juden. Eine Spurensuche in den Ursprungs-, Transit- und Emigrationsländern. Berlin/München/Boston: Walter de Gruyter GmbH, 2015, S. 143.

⁴⁶ Vgl. Doron Rabinovici, S. 5.

⁴⁷ Osmanovic, Erkan: Rezension: Die Außerirdischen von Doron Rabinovici. In: Medienimpulse. 2017, S. 5. <https://journals.univie.ac.at/index.php/mp/article/view/mi1170/1288> (letzter Zugriff am 02. 02. 2024).

⁴⁸ Vgl. Jandl, Paul: Die Apokalypse kommt aus dem Weltall. In: Neue Zürcher Zeitung. 04. 08. 2017. <https://www.nzz.ch/feuilleton/doron-rabinovici-die-ausserirdischen-die-apokalypse-kommt-aus-dem-weltall-id.1309075> (letzter Zugriff am 20. 02. 2024).

⁴⁹ Vgl. Willeke, Stephanie: Fragile Ordnungen – Heimatkonstruktionen im Ausnahmezustand in Doron Rabinovicis „Die Außerirdischen“. In: Bescansa, Carme/ Cornejo, Renata/ Iztueta-Goizueta, Garbiñe/ Iraide, Talavera-Burgos/ Mario, Saalbach (Hrsg.): Aussiger Beiträge. Germanistiasche Schriftenreihe aus Forschung und Lehre. 16. Jahrgang, 2022, S. 133.

Menschen auf den Schlachthof warten.⁵⁰ Bereits der treffenden Titel des Artikels von Nina Apin bietet eine zufriedenstellende Antwort auf diese Frage, dabei formuliert sie auch einen wichtigen Gedanken: „Der kosmische Frieden und sein Preis: Doron Rabinovici zeigt, dass der Mensch gar keine Aliens braucht, um sich selbst ein Wolf zu sein [...]“.⁵¹ Jedenfalls übt Rabinovici eine starke ironische Gesellschaftskritik, wie leichtgläubig die Menschen wirklich sind und wie leicht sie von den Medien beeinflusst werden können.

⁵⁰ Vgl. Osmanovic: Die Außerirdischen von Doron Rabinovici, S. 5.

⁵¹ Apin, Nina: Der kosmische Frieden und sein Preis: Doron Rabinovici zeigt, dass der Mensch gar keine Aliens braucht, um sich selbst ein Wolf zu sein: Die Außerirdischen. In: Die Tageszeitung. Berlin: TAZ Entwicklungs GmbH & Co. Medien KG, 10. 21. 2017, S. 14.
<https://www.proquest.com/docview/1953138090?accountid=30109&sourcetype=Newspapers> (letzter Zugriff am 19. 01. 2024).

3. Clemens J. Setz *Monde vor der Landung*

3.1. Was sind Hohlwelttheorien?

Schon seit der Antike gibt es verschiedene Spekulationen über die Hohlwelt. Die Hohlwelttheorie lässt sich im wissenschaftlichen Sinn nicht nachgeprüft werden. Als kein anerkanntes „naturwissenschaftlichen, sozialen und anthropologischen Zuständigkeit“ geltende Kenntnis nimmt sein Platz in einem konspirativen und politischen Diskurs. Im Sinne von Roland Barthes wird die Hohlwelttheorie zu einem Mythos. Mit dem Verlust ihres empirischen Charakters entstand ein wachsendes Bedürfnis, die Welt zu interpretieren.⁵²

Setz schreibt in *Gedankenspiele über die Wahrheit*, dass der Begriff *Wahrheit* seit langem von Menschen genutzt wird, um einander zu verurteilen. Dies lässt darauf schließen, dass jede Epoche ihre eigene Wahrheit hat, die sich ständig verändert.⁵³

In dem 2023 erschienenen Buch *Monde vor der Landung* von Clemens J. Setz werden die Vorstellungen und Überzeugungen der Menschen im Dritten Reich von der Hohlwelttheorie dargestellt. Nach dieser Theorie lebt der Mensch nicht auf der Erdoberfläche, also außerhalb des Globus, sondern in seinem Inneren. Die Vorstellung vom Himmel ist widerlegt, wenn man im Inneren der Erde lebt, kann man nicht vom Himmel umgeben sein. Der Himmel ist nur eine Wahrnehmung, die in der Hohlkugel schwebt und die Sonne, den Mond und die Sterne enthält.⁵⁴ Doch wie kann jemand, der als erfahrener ehemaliger Jagdflieger, Peter Bender selbst über den Himmel geflogen ist, die Existenz dessen infrage stellen? Zu dieser Zeit hatten nur sehr wenige Menschen die Möglichkeit, die „Krümmung der Erde“⁵⁵ aus einem Flugzeug zu sehen.

Bender glaubte, dass die Wahrheit über die Hohlwelttheorie aus dem fernen Amerika in die Welt gekommen sei,⁵⁶ weil die Wahrheit zuerst von einem amerikanischen Kaufmann, John Cleves Symmes Jr. entdeckt wurde, der sich intensiv mit der Erde beschäftigte. Symmes habe seinen zivilen Job aufgegeben und habe sich seiner neuen Leidenschaft gewidmet, dem Studium

⁵² Vgl. Brittnacher, Hans Richard: Das Herz der Welt. Hohlwelt-Theorien in der Literatur-, Wissens- und Konspirationsgeschichte. In: Bühler, Jill/ Eder, Antonia (Hg.): Das Unnütze Wissen in der Literatur. Berlin/Wien: Rombach Verlag KG, Freiburg, 2. Aufl. 2015, S. 25.

⁵³ Vgl. Setz, Clemens J.: *Gedankenspiele über die Wahrheit*. Graz – Wien: Literaturverlag Droschl, 2022, S. 23.

⁵⁴ Vgl. Platthaus, Andreas: Wie steht Wahn zu Wahn? In: Frankfurter Allgemeine Zeitung. Literatur und Sachbuch. Frankfurt: Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, 02. 11. 2023/36, S. 10.
<https://www.proquest.com/docview/2775010821?accountid=30109&sourcetype=Newspapers> (letzter Zugriff am 11. 03. 2024).

⁵⁵ Setz, Clemens J.: *Monde vor der Landung*. Berlin: Suhrkamp Verlag AG, 2023, S. 11.

⁵⁶ Vgl. Ebd., S. 15.

der Saturnringe.⁵⁷ Er glaubte, dass Saturn und Erde ähnliche Strukturen aufgewiesen haben, fragte sich aber, warum die Ringe der Erde nicht sichtbar seien. Als Erklärung gab er an, dass die Saturnringe der Erde „in ihrem Inneren“ seien und in den Löchern an den Polen zu sehen sind. Diese Ringe bewegen sich unabhängig von den magnetischen Ringen und werden von den Kugeln im Inneren der Erde in Bewegung halten. Es ist anzumerken, dass Symmes' Theorie nicht fundiert war und seine Reise ins Innere der Erde wurde nicht verwirklicht.⁵⁸ Danach tauchte Dr. Cyrus Teed auf, der die Überzeugung vertrat, „dass das Universum eine Zelle sei“⁵⁹, nämlich ein hohler Globus, an dessen innerer, konkaver Oberfläche alles Leben existiere. Während seines Studiums beschäftigte er sich schon intensiv mit alternativer Medizin, einschließlich „Homöopathie, Kräutermedizin der Indianer, Magnetfeldtherapie“. Darüber hinaus glaubte er fest an die Authentizität der Bibel. Die moderne Wissenschaft lehnte er jedoch ab. Ein Wendepunkt in seinem Leben trat ein, als er bei einem Experiment einen Stromschlag erhielt und in der Bewusstlosigkeit seine Sicht der Welt und ihrer Erscheinungen änderte: Die Welt sei hohl. Nachdem er wieder erwacht hatte, beschloss er, seine neue Weltsicht mit der ganzen Welt zu teilen. So wurde er in kürzester Zeit vom Arzt zum Religionsstifter. Nach seiner Vision entschied er sich, fortan die hebräische Version seines Vornamens, Koresh, zu verwenden und gründete eine neue religiöse Gemeinschaft, die Koresh-Gemeinde. Er begann Anhänger zu sammeln, zunächst in New York, dann in Chicago und San Francisco. Seine Anhängerschaft wuchs auf 4.000 an,⁶⁰ darunter viele Frauen. Diejenigen, die seine Weltanschauung nicht teilten, habe er jedoch als Antichristen bezeichnet. Teed verstarb im Jahr 1908, aber sein Modell wurde in den 1930er Jahren wiederbelebt. Am populärsten war der Frankfurter Johannes Lang, der das Pamphlet *Das neue Weltbild* veröffentlichte.⁶¹ Peter Bender äußerte seine Bewunderung für Johannes Lang und schrieb ihm sogar einen Brief. Als er Lang jedoch zum ersten Mal traf, war er vor Freude sprachlos und dachte: „Das war meine Chance

⁵⁷ Vgl. Ebd., S. 23.

⁵⁸ Ebd., S. 24.

⁵⁹ Ebd., S. 25.

⁶⁰ Vgl. Rheker, Dirk: Koreshan-Gemeinde: Leben in der Kugel. Fröhliche Sektierer: Gott, Glaube – und ein Leben im Innern einer Kugel. Das war die Koreshan-Religionsgemeinschaft. In: Lifestyle. Florida Sun. 12. 07. 2010. <https://www.floridasunmagazine.com/lifestyle/koreshan-gemeinde-leben-der-kugel/> (letzter Zugriff am 11. 03. 2024).

⁶¹ Vgl. Schöne hohle Welt. In: Die Tageszeitung. Berlin: TAZ Entwicklungs GmbH & Co. Medien KG, 10. 29. 2012, S. 20. <https://www.proquest.com/docview/1115467484?accountid=30109&sourcetype=Newspapers> (letzter Zugriff am 11. 03. 2024).

[...]“.⁶² Lang war einer der Entdecker, der die Wahrheit als Schüler von Karl Neupert erkannt hat.⁶³

Bender gründet in Worms die „Wormser Menschengemeinde“, um seine Weltanschauung zu verbreiten,⁶⁴ in deren Mittelpunkt er sich und seine Frau stellt. Die beiden bilden das „Priesterpaar“⁶⁵, und lebten in der sogenannten „Quadratgestalt der Geschlechter“⁶⁶, deren Ziel die Befreiung der Frauen ist,⁶⁷ wozu auch die freie Liebe gehört. Der gemeinsame Weg von Bender und Charlotte ist voller Bedrängnissen, die vor allem auf Benders eigene Wahrnehmung der Liebe und der Welt zurückzuführen sind.⁶⁸

In einem Interview zum Thema *Verschwörungstheorien und Religion* äußerte Butter, dass langjährige Verschwörungstheorien viele Gemeinsamkeiten mit Religionen aufweisen. Beide erfüllen „Sinngabungs-Funktionen“ im Leben von Individuen und Gemeinschaften, indem sie Erklärungen für das Funktionieren der Welt und für unerklärliche Phänomene liefern. Es handelt sich dabei um Konstrukte, die im Leben des Einzelnen und der Gemeinschaft eine wichtige Rolle spielen, weil sie Gläubige ansprechen. Aus diesem Grund werden Verschwörungstheoriegläubige auch als Gläubige bezeichnet und sie von anderen abgegrenzt. Während Verschwörungstheoretiker glauben, die Funktionsmethode der Welt zu kennen, glauben Anhänger bestimmter Religionen, dass sie ebenfalls Kenntnis darüber haben.⁶⁹ Der Roman von Setz handelt genau von dieser Einsicht, dass Verschwörungstheorien in vielen Fällen ähnlich wie Religionen funktionieren. Die von Bender gegründete Gemeinschaft weist deswegen die Züge einer Religionsgemeinschaft auf, weil die Mitglieder der Gemeinschaft unter einander ihre Überzeugung verbreiten.

Für den Rest seines Lebens blieb Bender davon überzeugt, dass die Menschheit nicht auf der äußeren Oberfläche der Kugel lebt, sondern in einer Kugel, die größer als die Erde ist. Setz berichtet in seinem Buch ausführlich über diese Vorstellung von Bender: Das Universum hat Grenzen nach innen, zur Erde hin, und umgibt die Erde wie eine Schale. Die Hohlkugel wird

⁶² Setz: *Monde vor der Landung*, S. 141.

⁶³ Vgl. Ebd., S. 242.

⁶⁴ Vgl. Setz' „*Monde vor der Landung*“: *Wirrer Kopf, hohle Welt*. In: *Salzburger Nachrichten*. 10. 02. 2023. <https://www.sn.at/kultur/literatur/setz-monde-vor-der-landung-wirrer-kopf-hohle-welt-133846522> (letzter Zugriff am 19. 02. 2024).

⁶⁵ Setz: *Monde vor der Landung*, S. 195.

⁶⁶ Ebd., S. 66.

⁶⁷ Vgl. Wolf, Michael: Clemens Setz: *Monde vor der Landung*. Auf der Innenseite der Weltkugel. In: *Nachtkritik*. <https://nachtkritik.de/buecher/clemens-setz-monde-vor-der-landung> (letzter Zugriff am 11. 03. 2024).

⁶⁸ Vgl. Setz' „*Monde vor der Landung*“: *Wirrer Kopf, hohle Welt*.

⁶⁹ Vgl. Vorndran: *Verschwörungstheorien und Religion*.

beherrscht vom Himmel, dem Mond, den Sternen und der Sonne in der Mitte. „Alles, was sich in der Hohlwelt entwickelt“, wächst oder gedeiht, kommt von innen. Denn diese Welt hat konkrete Grenzen.⁷⁰ „Das Universum hatte innen Ausdehnung, aber außen nicht.“⁷¹

Als Benders Ansichten in Frage gestellt werden, wird er sich nur noch stärker für seine eigenen Überzeugungen einsetzen. Aus dem Widerstand kann Bender viel Energie schöpfen und denkt: „Viel Feind, viel Ehr!“⁷² Erst wenn sich die fanatischen Pläne der Behörden widersetzen, spürt er die wirkliche Anerkennung seiner Arbeit.

3.2. Literarische Merkmale des Werkes

Das Buch von Setz wird als ein Werk beschrieben, das sich gar nicht dem Genre der Sachbücher zuordnen lässt, jedoch alle typischen Merkmale von Verschwörungstheorien aufweist. Hierzu zählen unter anderem misogynistische und antifeministische Ansichten, eine Vorliebe für mystische und esoterische Themen sowie das Vertrauen in selbstreferenzielle Beweise. In diesem Zusammenhang wird Bender als ein Paradebeispiel genannt.⁷³

Die Echtheit der Geschichte wird nicht nur durch die im Text verbrauchten Dokumente, sondern auch durch die Lebensgeschichte der einzelnen Figuren belegt. Ein Beweis ist Charlottes Gedichtband *Mein Kampf um PETER*, der sich noch im Besitz des Archivs der ehemaligen Gemeinde befindet.⁷⁴ Was die Figuren von Setz betrifft, lässt es sich feststellen, dass sie sich oft sich „zwischen Wahn und Weisheit“ bewegen. Der Protagonist seines Romans, Peter Bender, war auch eine reale Person, ein Fliegerleutnant im Ersten Weltkrieg, ein Besessener und Propagandist der Hohlwelttheorie in der Weimarer Republik, der 1944 von den Nazis getötet wurde.⁷⁵ Benders Überzeugungen haben unter zwei Seiten gelitten: Aufgrund seiner Weltanschauung wird er von der Gesellschaft nicht wohlwollend betrachtet und nicht in die Kreise der Denker der hohlen Erde aufgenommen. In den Augen von Setz ist Bender eine seltsame Figur, sympathisiert jedoch mit ihm: „Ein Peter Bender war ganz offensichtlich ein

⁷⁰ Vgl. Klastberger: Kugelförmige Vorstellungswelten.

⁷¹ Setz: *Monde vor der Landung*, S. 433.

⁷² Vgl. Setz' „Monde vor der Landung“: Wirrer Kopf, hohle Welt.

⁷³ Vgl. Buchfink, René: Ein Roman übers Querdenken. Clemens J. Setz – *Monde vor der Landung*. In: *Denklatenz*. Das Magazin. 14. 03. 2023.

<https://denklatenz.de/artikel/kultur/monde-vor-der-landung.html> (letzter Zugriff am 11. 03. 2024).

⁷⁴ Setz: *Monde vor der Landung*, S. 498.

⁷⁵ Vgl. Schöpfer, Linus: Sind Sie ein Alien, Herr Setz? Interview. In: *NZZ am Sonntag*. Zürich: Verlag NZZ am Sonntag, 26. 03. 2023, S. 4.

<http://nzz-files-prod.s3-website-eu-west-1.amazonaws.com/2023/03/26/8755aa12-ee9b-48e4-acb3-6475839f73c6.pdf> (letzter Zugriff am 20. 02. 2024).

mutigerer Mensch, als ich es heute bin. Sich lächerlich zu machen vor allen anderen, das verlangt enorm viel Mut.“⁷⁶

Der ganze Roman wird jedoch von detaillierten Beschreibungen, Fantasmagorien, Gedankenspielen, Wahrnehmungen dominiert, die der Autor offensichtlich nach seiner eigenen Vorstellung hinzugefügt hat. Alles wird aus der Perspektive der Hauptfigur beschrieben wie zum Beispiel in dieser Passage, wo ein Absturz mit dem Flieger beschrieben wird: „[...] Da kamen schon die Bäume [...] dann der Aufprall, aber das Bewusstsein bleibt, hell, hellwach, und die Erde war da, mit ihm, im Gras ausrollend, umgeben von Rauch und Flammen, gerettet.“⁷⁷ Im Laufe der Geschichte lernen wir Benders Gedanken besser kennen und sehen die Entwicklung seiner Persönlichkeit. Es wird auch auf seine Krankheit eingegangen und erwähnt, dass er von einem Psychiater behandelt wird. Eine besondere Rolle spielt seine Frau Charlotte erwähnen, die sich für ihn aufopferte und schließlich von den Nazis ermordet wurde. Setz erzählte in einem Gespräch, dass wenn er zusätzliche Informationen über Charlotte gehabt hätte, sie als Protagonistin in Betracht gezogen hätte.⁷⁸

Nicht nur die Wurzeln der Verschwörungstheorien sind von entscheidender Bedeutung, sondern auch ihr Verlauf und ihre Konsequenzen. Die Geschichte erzählt die Ereignisse im Leben des Helden in den 1920er bis 1940er Jahren im Rahmen der historischen Geschehnisse. Dabei thematisiert Setz den Ersten Weltkrieg, Revolution und Räterepublik, Hyperinflation und Ludendorff-Putsch. Die Ereignisse sind präsent, ohne dass sie direkt auf Bender einwirken, weil er sich in seinem eigenen „Paralleluniversum“ im Umfeld von Gleichgesinnten bewegt. Er korrespondiert auch regelmäßig mit einer amerikanischen Gemeinschaft, die sich wie Bender für aufgeklärt hält.⁷⁹ Bender ist von der Theorie völlig besessen und findet tägliches Vergnügen daran, Briefe von Lang zu erhalten. Er trifft sogar Neupert persönlich,⁸⁰ was er als wirklich bewegend empfindet und der seine Bewunderung für andere Denker geradezu herausforderte.

Da Bender in seiner eigenen Welt lebte, konnte er nicht vollständig in der Realität präsent sein und ein Gleichgewicht zwischen den beiden Welten finden. Auch in seinem zivilen Leben war Bender nicht erfolgreich, obwohl er versuchte, seine Familie als Schriftsteller, Lektor,

⁷⁶ Vgl. Schöpfer: Sind Sie ein Alien, Herr Setz?, S. 4.

⁷⁷ Setz: Monde vor der Landung, S. 99.

⁷⁸ Vgl. Schöpfer: Sind Sie ein Alien, Herr Setz?, S. 6.

⁷⁹ Vgl. Setz' „Monde vor der Landung“: Wirrer Kopf, hohle Welt.

⁸⁰ Setz: Monde vor der Landung, S. 198.

Sprachlehrer und sogar als Schmuggler zu unterstützen.⁸¹ Bender verdient mit seinen Vorträgen und Schriften kaum etwas, sodass er und seine Familie hauptsächlich von den Privatstunden von seiner Frau Charlotte leben. Obwohl Bender weiterhin Vorträge hielt, ist sein Verhalten unausgeglichen. Manchmal schweigt er, dann wieder hat er emotionale Ausbrüche und bricht in unpassenden Situationen in Gelächter aus. Außerdem leidet er unter epileptischen Anfällen. Seine Kriegstraumata sind unbehandelt, was sich in seinen Gewaltfantasien niederschlägt. Setz zeigt menschliche Obsessionen und Irrationalitäten⁸² und leidet unter starken Kopfschmerzen und Krampfanfällen, die ihn die Schrecken des Flugzeugabsturzes wieder erleben lassen. Bender wird nicht nur wegen Gotteslästerung von der Außenwelt abgeschnitten, sondern auch wegen seiner psychischen Lage in eine Nervenheilanstalt eingewiesen. Dort entgeht er der Zwangssterilisation und wird entlassen. Benders Zustand verschlechtert sich weiter, morgens schmeckt sein Mund nach Blut, seine Anfälle häufen sich, und er will auf niemanden hören. Bender hat sich völlig in sich selbst und seine Gedanken zurückgezogen. Der folgende Satz zeigt Benders Verrücktheit, der die Erde als lebendiges Wesen betrachtet: „Draußen ein vollkommen vogel- und windstiller Tag. Noch schlägt das Herz der Erde.“⁸³

Tausende von Menschen folgten Bender in seiner Vision. Während der Behandlung, wegen seiner ungesunden Gedanken stand ihm seine Frau Charlotte zur Seite und unterstützte ihn bei der Verwirklichung seiner Ideen und dann seiner Ziele. Es hat sich auch herausgestellt, dass Bender nicht mehr nur als „klinischer Fall“⁸⁴, sondern als „geisteskrank“⁸⁵ betrachtet wird.

Charlotte und Bender fallen schließlich der Nazi Herrschaft zum Opfer. Peter Bender wird von der Gestapo verhaftet und stirbt 1944 in Mauthausen. Seine Frau Charlotte erleidet das gleiche tragische Schicksal und stirbt im Konzentrationslager Auschwitz. Ihr Sohn war der Einzige, der das Lager überlebt hat.⁸⁶ Ein Journalist der *Frankfurter Rundschau* schrieb im Jahre 1945, ein Jahr nach Benders Tod, dass Bender wegen eines einzigen Satzes sterben musste. Einer von Benders Studenten war ein SS-Angehöriger, der eine Prüfung nicht bestanden hatte, und Bender tröstete ihn mit den Worten: „Wie können Sie in einem solchen Staat Gerechtigkeit verlangen?“

⁸¹ Vgl. Philipp, Elena: Das Leben in der Hohlwelt: „Monde vor der Landung“. In: Berliner Morgenpost. 06. 03. 2023.
<https://www.morgenpost.de/kultur/article237811115/Das-Leben-in-der-Hohlwelt-Monde-vor-der-Landung.html> (letzter Zugriff am 16. 03. 2024).

⁸² Vgl. Moos, Holger: Tragischer Querkopf. In: Goethe-Institut.
<https://www.goethe.de/prj/ger/de/ihr/bks/24695734.html> (letzter Zugriff am 17. 03. 2024).

⁸³ Setz: Monde vor der Landung, S. 481.

⁸⁴ Ebd., S. 367.

⁸⁵ Ebd.

⁸⁶ Ebd., S. 515.

Daraufhin hat der Student Bender denunziert, dann wird verhaftet und bei einer Hausdurchsuchung werden Briefe gefunden, die er mit seinen amerikanischen Astronomenfreunden ausgetauscht hatte. Bender wird daraufhin ins Konzentrationslager Mauthausen gebracht, wo er völlig zusammenbrach.⁸⁷

Setz hat verrückte Gedankenspiele und hervorragende Vorstellungskraft, mit denen er Bender erschafft. Aus Benders Perspektive kann der Leser die Geschehnisse verfolgen. Diese Phantasie ermöglicht es Setz, sich in Gedanken und Gefühle von Bender hineinleben. Setz' schriftstellerische Tätigkeit ist genial und vielfarbig. Wahrscheinlich ist sein Roman deshalb so erfolgreich, weil er ein Vielleser ist und sich so in alle Rollen hineinversetzen kann.

4. Doron Rabinovici *Die Außerirdischen*

4.1.1. Hintergrund des Schreibens

Zur Generation nach der Shoa, zur zweiten Generation, gehört Doron Rabinovici ebenso wie Robert Schindel, Robert Menasse oder Maxim Biller, deren Eltern den Holocaust als Opfer der nationalsozialistischen Judenverfolgung und -vernichtung überlebt haben.⁸⁸ Bis zu seinem Buch *Die Außerirdischen* beschäftigte sich Doron Rabinovici, insbesondere mit der Literatur über die Shoa, den Problemen der Nachgeborenen und Österreich. Dieses Mal jedoch wandte er sich der Gegenwart zu, über die er kritische Fragen in einem Interview stellte: „Was geschieht mit unserer Zivilisation, mit uns als Menschheit?“. Es scheint so, dass Rabinovici den Holocaust als Science-Fiction verkleidet hat.⁸⁹ Die Wiederholung des tragischen Schicksals der Juden und das Wiederaufleben des Faschismus werden hier behandelt. Der Roman hat auch eine nicht-fiktionale Seite, was schon der erste Gedanke des Autors zum Roman andeutet: „In Erinnerung an meinen Vater David Rabinovici 1927-2016“. Sowohl die futuristische Gesellschaftskritik als auch die Fremden sind nur eine Täuschung, weil Rabinovici seine Charaktere aufgrund des heutigen Sozialverhaltensmusters veranschaulicht hat.⁹⁰ Nicht wenige Assoziationen und Ähnlichkeiten sind zwischen den Nazilagern und den Lagern des Buches zu finden. Rabinovici äußerte seine Meinung dazu, nach der es Feigheit wäre, diese Geschichte nicht zu erzählen, nur weil sie Assoziationen zum Holocaust enthält. Eine Möglichkeit bietet für ihn diese

⁸⁷ Ebd., S. 516.

⁸⁸ Vgl. Seidler: Die Vielstimmigkeit der deutschsprachigen jüdischen Gegenwartsliteratur, S. 145.

<https://www.jstor.org/stable/j.ctvbkk3vk.12> (letzter Zugriff am 23. 01. 2024).

⁸⁹ Vgl. Pollak, Anita: „Ich hatte solche Lust, einen 'judenreinen' Roman zu schreiben“. In: Wina. Das jüdische Stadtmagazin. 09. 2017.

<https://www.wina-magazin.at/ich-hatte-solche-lust-einen-judenreinen-roman-zu-schreiben/> (letzter Zugriff am 22. 01. 2024).

⁹⁰ Vgl. Pokrywka: Andernorts als Kapital: Doron Rabinovici, S. 110.

Erzählstrategie, die Geschehnisse in der Zukunft und in der Gattung von Fiktion zu erzählen, über die Shoa zu schreiben, ohne sich selbst in die Geschichte zu schreiben. Politische und historische Themen oder die Anwesenheit der Ohnmacht werden implizit diskutiert, aber der Autor verschließt sich auch nicht vor den ungewöhnlichen Phänomenen.⁹¹

4.1.2. Gesellschafts- und Medienkritik

Ähnlich wie Rabinovicis Buch ist die dystopische Trilogie *The Hunger Games* von Suzanne Collins, in der das „Mensch-Sein“ durch Spiele und Kannibalismus geprägt ist. Es wird deutlich, in welchem Maße die Zuschauer manipulierbar und kontrollierbar sind und wie sich immer unmenschlichere Programme in das Leben der Zuschauer einschleichen.⁹² Die freiwillige Hingabe für das Gemeingut und die gesamte Menschheit weist indirekt auf den satirischen Charakter der zu verwirklichenden Utopie hin. Mit anderen Worten: Es geht um Menschen, die bereit waren, sich im Namen des Humanismus selbst aufzuopfern.⁹³

Doron Rabinovici gilt als außergewöhnlicher Denker und Schriftsteller, und er nutzt sein Talent, um seine Leser in eine dystopische Welt zu entführen, die als ein Spiegelbild ihrer Gegenwart dienen könnte. Die Gesellschaft dieser dystopischen Welt wird von Außerirdischen überfallen, ohne vorherige Warnung.⁹⁴

Die Dystopie basiert auf Bezügen zur Gegenwart, die vor allem auf nostalgischen Erinnerungen beruhen. Die Dystopie ist gekennzeichnet durch die „Darstellung von Schreckensbildern, in denen sich zeitspezifische Ängste [...] und deren mögliche soziale und gesellschaftspolitische Konsequenzen“⁹⁵ zum Ausdruck kommen. Demnach: Das Schreckensbild der Zukunft ist eine mögliche Wiederholung vergangener Ereignisse.

Als „eine böse und unterhaltsame Gesellschaftssatire“ wurde *Die Außerirdischen* durch die Autorin der *taz* charakterisiert, und in dem bereits zitierten Artikel der Buchkultur wurde es als „nah-utopistischer Horror-Roman“ bezeichnet.⁹⁶ Unterhaltend ist, wie der israelische Doron Rabinovici den Wahnsinn nach dem Casting und der Talkshow der Menschen präsentiert, so

⁹¹ Vgl. Pollak: „Ich hatte solche Lust, einen ‚judenreinen‘ Roman zu schreiben“.

⁹² Vgl. Willeke: *Fragile Ordnungen*, S. 138.

⁹³ Vgl. Ebd., S. 139.

⁹⁴ Vgl. Jensen, Nils: Pro & contra. In: *Buchkultur 174. Das internationale Buchmagazin*. Marktplatz. Wien: Buchkultur VerlagsgmbH, 10-11/2017, S. 30.

https://www.buchkultur.net/wp-content/uploads/2019/11/Buchkultur_174.pdf (letzter Zugriff am 24. 01. 2024).

⁹⁵ Vgl. Willeke: *Fragile Ordnungen*, S. 142.

⁹⁶ Vgl. Holzer, Konrad: Pro & contra. In: *Buchkultur 174. Das internationale Buchmagazin*. Marktplatz. Wien: Buchkultur VerlagsgmbH, 10-11/2017, S. 30.

https://www.buchkultur.net/wp-content/uploads/2019/11/Buchkultur_174.pdf (letzter Zugriff am 24. 01. 2024).

Apin in seiner Studie.⁹⁷ Im Fernsehen werden die Zuschauer zu einem Wettspiel oder besser gesagt zu einem Gladiatorenspiel eingeladen, um die Bedürfnisse der Außerirdischen zu befriedigen, sich ihnen als Menschenopfer anbieten. Menschen werden mit dem Versprechen von Ruhm und kosmischem Reichtum gelockt, dagegen wird es nirgendwo erwähnt, dass die Verlierer als Vieh zur Schlachtbank geführt werden.⁹⁸ Während die Teilnehmer bald zu Helden und damit Opfern einer Reality Show werden, steigen die Einschaltquoten unter dem Motto „bessere Zukunft für alle“⁹⁹ weiter. Die unbewohnte Insel, der Schauplatz der Spiele, ist auch der Ort des Terrors, sie bleibt vor der Öffentlichkeit verborgen. Liest man den Roman als Antiutopie und Zukunftsvision, wird eine harte „Kritik von Medien und Medialität“¹⁰⁰ deutlich.

Hannah Arendt, eine deutsche Philosophin jüdischer Abstammung, äußerte die Ansicht, dass der Verlust des Orientierungssinns Gefahr mit sich bringt. Sie argumentierte, dass die Grenzen zwischen Wahrheit und Fiktion verschwimmen können und somit die fiktive Realität die Authentizität der Fakten ersetzen kann.¹⁰¹ In der heutigen Zeit sind soziale Netzwerke und Realityshows allgegenwärtig, so kann es schwierig sein, die medial vermittelte Realität von einer Scheinwelt zu unterscheiden. Im Roman *Die Außerirdischen* trifft man genau auf eine solche medial vermittelte und kontrollierte Realität.

Die Medien in Form von Radio gewinnen in Rabinovicis Werk plötzlich an Bedeutung, indem sie einen angenehmen Familienmorgen mit einer unerwarteten Ankündigung unterbrechen: Außerirdische sind auf der Erde gelandet und haben Kontakt mit den Erdbewohnern aufgenommen. Unter den Eheleuten gibt es zwei unterschiedliche Verhaltensweisen: Während Sol die Radiosendung mit Interesse verfolgt, ist seine Frau Astrid von Anfang an skeptisch und hält die Nachricht für einen journalistischen Scherz. Bekanntlich hatte Orson Welles eine Massenpanik ausgelöst, als er ein inszeniertes Hörspiel aus seiner Niederschrift des Science-Fiction-Werkes *Krieg der Welten* der 1930er Jahre als fiktive Reportage ausstrahlte.¹⁰² Die

⁹⁷ Vgl. Apin: Der kosmische Frieden und sein Preis, S. 14.

⁹⁸ Vgl. Thiel, Thomas: Die Hölle sind wir. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung. Frankfurt: Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, 13. 09. 2017.

<https://www.proquest.com/docview/1937931059?accountid=30109&sourcetype=Newspapers> (letzter Zugriff am 19. 01. 2024).

⁹⁹ Pokrywka, Rafał: Andernorts als Kapital: Doron Rabinovici. In: Zwischen Stigmatisierung und Normalität. Positionen Interkultureller Autor_innen im literarischen Feld (Kim, Flašar, Rabinovici, Stavarič). 2019, S. 109.

¹⁰⁰ Ebd.

¹⁰¹ Vgl. Valkova: Einige Überlegungen zu Doron Rabinovicis Roman *Die Außerirdischen*, S. 159.

¹⁰² Vgl. Ebd.

Menschen gerieten in Panik, weil sie nicht mehr zwischen Realität und Fiktion unterscheiden konnten.¹⁰³

Die Technik spielt in Sols Leben eine große Rolle, ohne dass er sich dessen bewusst ist. Sol gerät immer mehr unter den Einfluss der Medien: Er ist Mitarbeiter bei *smack.com*, das sich selbst als ein Magazin an der Grenze „zwischen Gesellschaft und Politik, zwischen Küche und Kultur“¹⁰⁴ bezeichnet. Obwohl Sol sich in den Medien gut auskennt, überprüft er die Nachrichten nicht auf ihren Wahrheitsgehalt, aus dem Grund, dass es sich überall um die gleichen Nachrichten handelt.

Die Massenhysterie breitet sich schnell in der Bevölkerung aus, die Nachricht erreicht alle. Obwohl es kein einziges glaubwürdiges Bild von UFOs gibt, wuchern Gerüchte, Spekulationen und Vermutungen. Es ist unmöglich, Informationen aus einer glaubwürdigen Quelle zu erhalten und zwischen Realität und Fiktion zu unterscheiden. Stromausfall und Massenhysterie lösen die anfänglich positive Stimmung ab. Todesfälle, Verschwörungstheorien, Chaos und „eine drei Wochen lang dauernde Welle von Hungersnot, Fremdenhass, Gewaltausschreitungen, Aufrüstungen“¹⁰⁵ und Pogromen sind die Folgen. Diese Situation ermutigt einige Menschen zu Plünderungen von Geschäften und Gewalttaten, andere wiederum zum Verbleib in ihren Häusern und zur Suche nach Trost und Hilfe in den Medien.¹⁰⁶

Die Medien haben einen bedeutenden Einfluss auf die Menschen. Alles wird von einem Sender ausgestrahlt, dessen Hauptprofil in der Gastronomie wurzelt und von dem Mitbegründer des Online-Magazins *smack.com*, Sol vertreten wird. Sols Fachwissen in der Welt der Gastronomie sorgt für eine sehenswerte Darstellung des morbiden Wettbewerbs, und seine Sendung sichert die Übertragungsrechte. Gemeinsam mit der Medienwelle beschleunigt sich proportional die Geschäftemacherei und Sensationslust. Einige sind gegen die unmenschlichen Spiele, im Sinne des Vegetarismus, nach dem die Verlierer nicht mehr als Tiere geschlachtet werden sollten. Aufgrund dessen Diskussionsthema stellt sich die Frage: Verlangen sich die Außerirdischen wirklich Menschenfleisch oder wollen sie die Menschheit unter einem größeren psychologischen Experiment unterwerfen?¹⁰⁷

¹⁰³ Vgl. Willeke: *Fragile Ordnungen*, S. 137.

¹⁰⁴ Rabinovici: *Die Außerirdischen*, S. 31.

¹⁰⁵ Vgl. Valkova: Einige Überlegungen zu Doron Rabinovicis Roman *Die Außerirdischen*, S. 160.

¹⁰⁶ Ebd.

¹⁰⁷ Vgl. Thiel: *Die Hölle sind wir*.

Wegen der Leichtgläubigkeit der Menschen ist Rabinovicis Gesellschaftskritik so stark. Gerüchte und Schreckensbilder schockieren die Zuschauer und machen es ängstlich. Die Menschen spekulieren und verbreiten falsche Informationen, über deren Wahrheitsgehalt denken sie nicht nach. Die Medien sind omnipräsent, so können die Zuschauer nicht mehr so leicht zwischen Wahrheit und die Fiktion unterschieden.

4.1.3. Verbreitung von Falschinformationen

Butter ist der Ansicht, dass Verschwörungstheorien so etwas wie eine Art Renaissance erleben: Zum einen durch das Erstarken populistischer Bewegungen, da es strukturelle Parallelen zwischen den „populistischen und konspirationistischen Argumentationsweisen“ gibt. Ein weiterer Faktor für dieses Wiederaufleben ist das Internet, das uns wieder an vergessene Verschwörungstheorien erinnert und darüber hinaus zur Spaltung der Öffentlichkeit beiträgt. Derzeit sind Verschwörungstheorien vor allem in der Mainstream-Öffentlichkeit noch immer stigmatisiert, während sie in anderen Teilen der Öffentlichkeit als legitimes Wissen akzeptiert werden.¹⁰⁸

Menschen, die Verschwörungstheorien anhängen, sind der Meinung, dass es eine Verbindung zwischen allem gibt. Insbesondere das Internet verstärkt diese Ansicht, weil man mit nur wenigen Klicks von einem Thema zum anderen gelangen kann. Daneben ermöglicht das Internet einen leichteren Zugang zu Informationen. Das Internet verfügt über eine große Reichweite, was dazu führt, dass Verschwörungstheorien eine größere Wirkung erzielen können. Sie sind heutzutage sehr zugänglich und präsent (als vor zwei oder drei Jahrzehnten), was dazu führt, dass immer mehr Menschen an sie glauben.¹⁰⁹

In Rabinovicis Buch *Die Außerirdischen* kann es schwierig sein, zu unterscheiden, ob die Menschen tatsächlich Opfer einer Invasion geworden sind oder ob es die Medien, die Politik oder sogar die Wirtschaft sind, die mit ihnen spielen. Die Medien infiltrieren aggressiv und unsichtbar das tägliche Leben der Verbraucher und schaffen das gewünschte Bild in den Köpfen empfänglicher Individuen. In Bezug darauf äußert er sich in seinem Buch wie folgt: „Vor den Außerirdischen fürchte ich mich nicht. [...] Vor den Menschen. Vor denen habe ich Angst.“¹¹⁰

Sol hat Kenntnis von neuen Gerüchten, die im Internet kursieren. Es wird behauptet, dass Außerirdische eine neue Ära für die Menschheit versprechen, ohne Armut und Hunger, aber

¹⁰⁸ Vgl. Butter: Über Verschwörungstheorien, S. 17.

¹⁰⁹ Vgl. Ebd., S. 180.

¹¹⁰ Rabinovici: Die Außerirdischen, S. 21.

auf Kosten von Menschenopfern¹¹¹, einer kleinen „Menge an Menschenfleisch“¹¹². Es wird angeboten, dass jeder freiwillig an dem Wettbewerb teilnehmen kann, wobei der Gewinner „unermessliche[n] Reichtum“¹¹³ erlangt. Während die Sieger gefeiert werden, werden die Verlierer geschlachtet und verschlungen:

Alles freiwillig. Honorar. Menschengerechte Haltung. Die letzten Monate in wunderschöner Umgebung. Eine einsame Insel. Tropischer Luxus. Weiße Strände. Blaues Meer. Die Schlachtung vollkommen schmerzfrei. Nach den allerneuesten Methoden. Viel Geld an die Hinterbliebenen [...]¹¹⁴

Die Schrecken werden durch kurze Sätze und verschiedene Bilder verstärkt, was als Vorahnung einer Dystopie interpretiert werden kann. Die Worte „freiwillig“¹¹⁵ und „Schlachtung“¹¹⁶ umrahmen den Satz, jedoch werden sie durch die Erwähnung der exotischen Insel voneinander begrifflich scharf getrennt.¹¹⁷

Valkova betont, dass in der Politikwissenschaft die Entscheidungsfreiheit als Grundpfeiler des demokratischen Systems gilt, und die bürgerlichen Freiheiten sind gesetzlich verankert.¹¹⁸ Sie weist jedoch auf einen wichtigen Unterschied zu totalitären Staaten hin, wo der freie Wille oft verboten wird. Laut ihrer Studie hat sich mit der Etablierung des „Kapitalismus als Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung“ eine neue Form des Totalitarismus entwickelt. Diese beruht nicht mehr auf „extreme[r] Gewalt und Vernichtung ganzer Bevölkerungsgruppen, evidente Ideologie, Unterdrückung und Verletzung der bürgerlichen Freiheiten“. Hier nimmt die Unterdrückung eine andere Form an, nämlich die, dass die Menschen Opfer ihrer eigenen Entscheidung oder einer kollektiven Entscheidung für eine freie politische Entscheidung werden. Die Handlung basiert auf diesem Wunsch nach einer idealen Gesellschaft, die jedoch auf einem totalitären System aufbaut. Valkova drückt es wie folgt aus, dass in diesem System der Mensch zum „Agenten der eigenen Vernichtung“¹¹⁹ werde. Es handelt sich um einen neuen Totalitarismus, der als Freizügigkeit getarnt ist.

¹¹¹ Vgl. Valkova: Einige Überlegungen zu Doron Rabinovicis Roman *Die Außerirdischen*, S. 164.

¹¹² Rabinovici: *Die Außerirdischen*, S. 91.

¹¹³ Ebd., S. 88.

¹¹⁴ Ebd., S. 89.

¹¹⁵ Ebd., S. 92.

¹¹⁶ Ebd.

¹¹⁷ Vgl. Valkova: Einige Überlegungen zu Doron Rabinovicis Roman *Die Außerirdischen*, S. 164.

¹¹⁸ Vgl. Ebd.

¹¹⁹ Vgl. Ebd., S. 165.

4.1.4. Ausbeutung in einer Totalfiktion

Die Ereignisse beschleunigen sich, sobald die Wettbewerbe in den Medien angekündigt werden. Die Vorbereitungen beginnen: Werbung, Castings und Runden. Freiwillige aus der ganzen Welt haben sich angemeldet, um sich den Herausforderungen zu stellen: Quiz, Karaoke, Sport und wochenlanges Überleben in der Wüste und im Dschungel.

So wie die Sieger als Helden gefeiert werden, so werden auch die Verlierer als „Märtyrer“¹²⁰ behandelt. Trotz der Tatsache, dass diese Idole einer bestimmten Klasse angehören, bringen die Spiele allen Gesellschaftsschichten Gewinn und sorgen für einen enormen wirtschaftlichen Aufschwung.¹²¹ Dies wird im folgenden Zitat verdeutlicht:

Fluglinien stellten für die Champs eigene Flieger zur Verfügung, flogen sie zu den Austragungsorten, brachten die Märtyrer auf die Insel. Banken kontrollierten die Konten und überwiesen die Gewinne. Ob Sozialversicherungen, Medien, Werbefirmen, ob die Börse oder das Steueramt, alle leisteten ihren Beitrag. Das Logo und die Namen der Champs fanden sich auf Kappen, T-Shirts, auf Bechern und auf Kugelschreibern. Kein Mensch konnte sich ihnen entziehen.¹²²

Es gibt kein Zurück mehr aus der profitorientierten Moral der Menschheit, und aus dem Verhalten der Konsumgesellschaft, die bereit ist, Menschen abzuschlachten. Das Angebot von Außerirdischen, den Weltfrieden zu schaffen, wird grundsätzlich angenommen und im medialen Diskurs zur Norm. Darüber hinaus wird die Teilnahme an den Spielen international als humanes Verhalten und als freiwilliges Opfer anerkannt, was einen moralischen oder besser gesagt „zivilisatorischen Zwang“ darstellt.¹²³ Die freiwillige Unterwerfung der Menschen unter unsichtbaren Außerirdischen kann als ein Zeichen für die Reife und den Niedergang der Gesellschaft interpretiert werden. In einer Zeit, in der totale Herrschaft, in der Selbstbetrug weit verbreitet ist, kann es schwierig sein, die Wahrheit klar zu erkennen; und die Wahrnehmung von Realität und Orientierung ist oft verzerrt.¹²⁴

Im Verlauf des Lesens wird der Leser mit dem unsichtbaren Aufstieg des Faschismus konfrontiert. Die Geschichte nimmt einen apokalyptischen Ton an, der an die schrecklichen Taten des Nationalsozialismus erinnert. Die Verlierer werden an einen Ort geschickt, auf eine

¹²⁰ Rabinovici: *Die Außerirdischen*, S. 126.

¹²¹ Vgl. Valkova: Einige Überlegungen zu Doron Rabinovicis Roman *Die Außerirdischen*, S. 168.

¹²² Rabinovici: *Die Außerirdischen*, S. 131.

¹²³ Vgl. Valkova: Einige Überlegungen zu Doron Rabinovicis Roman *Die Außerirdischen*, S. 168.

¹²⁴ Vgl. Ebd., S. 169.

Insel, die einem Konzentrationslager gleicht.¹²⁵ Es wird sich bei der Insel deutlich, dass es in Wirklichkeit sich um einen Ort der „Deportation“¹²⁶ und der „Nazis“¹²⁷ handelt.

Dies unterstreicht ihren dystopischen Charakter. Je mehr Gewalt in Spiel kommt, desto weiter entfernt sich die Geschichte vom Science-Fiction-Genre und nähert sich dem Schrecken des Todeslagers. Es ist wichtig zu beobachten, dass das Konzentrationslager durch Isolation, demografische Grenzen, Undurchdringlichkeit und die Verlagerung auf ein Atoll der Gewalt gekennzeichnet ist. Die Insel kann als Topos der Isolation gelesen werden, als das räumliche Äquivalent einer „in der postfaktischen Ära schizophren gewordenen Gesellschaft“.¹²⁸ Die mit den Spielen verbundenen Reality-Shows und die Aktionen gegen die Spiele, in denen die Grenzen zwischen Realität und Fiktionalität verwischt werden. Laut Vladimira Valkova ist dies logisch ableitbar, da die Vernichtung der Menschheit im Laufe der Zeit zu einem fast alltäglichen Ereignis in den Medien geworden ist und die gegenwärtige Medienkonsumkultur¹²⁹ widerspiegelt:

Denken Sie nur an Sportarten, bei denen die Leute täglich ihre Gesundheit und ihr Leben riskieren. Wir zahlen dafür, um zuzuschauen, wie Menschen sich fast zu Tode prügeln, wie sie mit dreihundert Stundenkilometern aus der Kurve fliegen, wie sie sich von einer Klippe stürzen. [...] Es ist ein Geschäftsfeld geworden.¹³⁰

Valkova schreibt: Die „Realitätsferne und Gedankenlosigkeit“ schufen die Voraussetzungen für die Existenz der „Banalität des Bösen“. Medien beitragen dazu, dass Menschen zu alltäglicher Gewalt gewöhnen und Spiele, die den Verzehr von Menschenfleisch als normal oder gar trivial darstellen, beitragen.¹³¹

Rabinovicis Werk ist ein Unterhaltungsroman mit dem Ziel eines glücklichen Schlusses, wenn auch implizit.¹³² Dem Protagonisten und seiner Frau gelingt es, von der Insel zu fliehen und dem Wahnsinn ein Ende zu setzen. Zu diesem Zweck sammelt er Dokumente und veröffentlicht sie.¹³³ Sol wird von Kollegen empfangen, in denen keine Reue und kein Gewissensbiss für ihren

¹²⁵ Rabinovici: *Die Außerirdischen*, S. 169.

¹²⁶ Ebd., S. 128.

¹²⁷ Ebd., S. 139.

¹²⁸ Vgl. Valkova: Einige Überlegungen zu Doron Rabinovicis Roman *Die Außerirdischen*, S. 169.

¹²⁹ Vgl. Ebd., S. 170.

¹³⁰ Rabinovici: *Die Außerirdischen*, S. 99.

¹³¹ Vgl. Valkova: Einige Überlegungen zu Doron Rabinovicis Roman *Die Außerirdischen*, S. 170.

¹³² Vgl. Sabin, Stefana: Spekulationen im All. In: Bücher am Sonntag. NZZ am Sonntag. Zürich: NZZ Libro, Buchverlag Neue Zürcher Zeitung Postfach, Nr. 8./24. 09. 2017, S. 6.

<http://nzz-files-prod.s3-website-eu-west-1.amazonaws.com/2017/10/30/f4a8e6ea-46e1-4b33-a6c3-ea70f7476439.pdf> (letzter Zugriff am 30. 01. 2024).

¹³³ Vgl. Valkova: Einige Überlegungen zu Doron Rabinovicis Roman *Die Außerirdischen*, S. 171.

Verrat sind, deshalb ist es verständlich, dass sie schon bei Sols Ankunft bereit sind, eine Sendung über die Rettung der Befreiten zu machen.¹³⁴

5. Fazit

Die Art der Verschwörungstheorien hängt von vielen Faktoren ab, die das Buch von Setz und von Rabinovici anhand verschiedener Aspekte in ihren Geschichten darstellten. Obwohl Setz eine reale Hauptfigur und eine tatsächlich existierende Theorie bearbeitet, schreibt er weit mehr von der Funktionsweise der Fantasie und vom Außenseitertum eines Fantasten. Die fantastische Geschichte von Setz widerspricht den wissenschaftlichen Erkenntnissen. Diese scheinbar fantasievolle Theorie hat jedoch eine ernstzunehmende Anhängerschaft, die versucht, ihre Richtigkeit zu beweisen. In diesem Zusammenhang sollte beachtet werden, dass das Stützen, Begründen und Glauben an eine noch nicht wissenschaftlich bewiesene Theorie mit einem gewissen Risiko verbunden sein kann.¹³⁵ Wer an eine unbewiesene Theorie glaubt, kann sich als ein Außenseiter betrachten. Sich vor allen Leuten lächerlich zu machen, erfordert viel Mut, denkt Setz.¹³⁶ Der Protagonist von Setz versucht seine Ziele, Ideen und ihre Weltanschauung in die Köpfe anderer zu setzen, um sie zu inspirieren und zu lenken. Allerdings wird die Idee einer hohlen Erde aufgrund ihrer Unwahrscheinlichkeit nur von wenigen Anhängern akzeptiert.¹³⁷ Positiv sieht Setz die Entschlossenheit und das Engagement seiner Protagonisten. Dies kann als totale Besessenheit interpretiert und die Hauptfigur als Nerd angesehen werden. Für Setz ist die Grenze zwischen Verschwörungstheorie und Literatur schmal, weil ihre Poetik identisch ist. Denn beide beginnen mit einer gewissen Unklarheit des Wissens und enden mit einer Erleuchtung, einem neuen Schwung im Leben, einer Art Magie. Daher haben sowohl Verschwörungstheorien als auch Literatur eine positive Wirkung auf den Menschen: „Beides reichert also Alltägliches an, macht es schillernder, strahlender, voller Geheimnis.“¹³⁸ Er äußert die Ansicht, dass die Verbreitung gefährlicher Verschwörungstheorien abnimmt, wenn Menschen vermehrt Romane lesen.¹³⁹

Rabinovici scheint eine vollkommen fiktionale Geschichte zu schreiben, die jedoch zur historischen Allegorie wird (wie Verschwörungstheorien zum politischen Mittel der gesellschaftlichen Ausgrenzung werden, eine Art Holocaust-Allegorie). Trotzdem ist auch der

¹³⁴ Vgl. Sabin: Spekulationen im All, S. 6.

¹³⁵ Setz: Monde vor der Landung.

¹³⁶ Vgl. Schöpfer: Sind Sie ein Alien, Herr Setz?, S. 6.

¹³⁷ Vgl. Jueterbock: Letzte Landung in der Hohlwelt.

¹³⁸ Vgl. Schöpfer: Sind Sie ein Alien, Herr Setz?, S. 5.

¹³⁹ Vgl. ebd.

Roman von Setz nicht apolitisch, denn er zeigt auch, dass Bender, der in seine Theorie versunken ist, blind für die wirkliche politische Gefahr, für die politisch aufgebaute Verschwörungstheorie ist.

Rabinovici nutzt in seinem satirischen Roman die Science-Fiction, um die kritischen und schwachen Punkte der Gesellschaft darzustellen. Die Medien können genutzt werden, um die Menschen zu manipulieren und von rationalen Denkweisen abzulenken. Einschüchterung wird eingesetzt, was zu einem System in den Händen eines einzigen, totalitären Regimes führt.¹⁴⁰ Im Internet verbreiten sich jedoch in kürzester Zeit verschiedene falsche Verschwörungstheorien, die zu einem Chaos führen können: In Zeiten von Unsicherheit und Angst suchen manche Menschen Zuflucht in den Medien, während andere skeptisch werden können. Viele erwarten von den Medien beruhigende Nachrichten, Anleitung und Hilfe, wovon die Medien profitieren.¹⁴¹ Die Medien nutzen die Ängste der Zuschauer aus und spiegeln nicht die Realität wider, sondern ein Bild, das den Erwartungen der Menschen entspricht.¹⁴² Wenn die Medien das Massaker als Unterhaltung präsentieren, kann dies dazu führen, dass Gewalt für die Zuschauer akzeptabler wird. Es ist bedenklich, dass Menschen sich mittlerweile daran gewöhnt haben, täglich visuell und fast hautnah mitzuerleben, wie andere Menschen sterben. Dies kann nicht nur abschreckend wirken, sondern auch eine Nachfrage nach solchen Inhalten hervorrufen. Die Sensationslust einiger Zuschauer motiviert die Medien dazu, schockierende Programme zu produzieren. Die Geschichte verknüpft Unterhaltungselemente mit dem Schrecken des Holocausts in einem Science-Fiction-Roman.¹⁴³

Das Auftauchen von Außerirdischen führte zu einem wirtschaftlichen Aufschwung, der jedoch auf Kosten der Moral und des Vertrauens der Menschen ging.¹⁴⁴ Laut Rabinovici tragen nicht nur diejenigen eine Verantwortung, die aktiv an der Sendung teilnehmen, sondern auch diejenigen, die sie passiv verfolgen. Er betont den schmalen Grat zwischen freiem Willen und Zwang. Die Ängste der Menschen werden auch ausgenutzt, um Profit zu erzielen.¹⁴⁵

Das Verständnis der Weltordnung ist für Liessmann wie für Butter wichtig. Liessmann vertritt die Auffassung, dass bestimmte Aussagen von Menschen gerne in Frage gestellt und widerlegt

¹⁴⁰ Vgl. Valkova: Einige Überlegungen zu Doron Rabinovicis Roman *Die Außerirdischen*, S. 156.

¹⁴¹ Vgl. Ebd., S. 161.

¹⁴² Vgl. Pokrywka, Rafał: Andernorts als Kapital: Doron Rabinovici, S. 109.

¹⁴³ Vgl. Pollak: „Ich hatte solche Lust, einen ‚judenreinen‘ Roman zu schreiben“.

¹⁴⁴ Vgl. Valkova: Einige Überlegungen zu Doron Rabinovicis Roman *Die Außerirdischen*, S. 168.

¹⁴⁵ Rabinovici, Doron: *Die Außerirdischen*.

werden, um stattdessen neue Theorien aufzustellen.¹⁴⁶ Dies könnte man als Teil einer Kultur der Irreführung bezeichnen. Theorien wie die Hohlwelttheorie bei Setz sind erfolgreich, weil Menschen gerne an solche Theorien glauben, die sie aus ihrem Alltag herausführen und in eine andere Welt versetzen, und solchen Ansichten als Dogma folgen.

¹⁴⁶ Liessmann: Lauter Lügen.

Literaturverzeichnis

Anton, Andreas; Schlink Alan: Verschwörungstheorien zwischen Schein und Sein. Zeitschrift für Anomalistik. Bd. 19. 2019, S. 471-486.

Apin, Nina: Der kosmische Frieden und sein Preis: Doron Rabinovici zeigt, dass der Mensch gar keine Aliens braucht, um sich selbst ein Wolf zu sein: Die Außerirdischen. In: Die Tageszeitung. Berlin: TAZ Entwicklungs GmbH & Co. Medien KG, 10. 21. 2017, S. 14-15.
<https://www.proquest.com/docview/1953138090?accountid=30109&sourcetype=Newspapers> (letzter Zugriff am 19. 01. 2024).

Arnet, Daniel: Zur Sache! Neue Non-Fiction-Bücher. Die nackte Wahrheit. In: Blick. 28.02.2023.
<https://www.blick.ch/meinung/kolumnen/zur-sache-neue-non-fiction-buecher-die-nackte-wahrheit-id18347947.html> (letzter Zugriff am 19. 02. 2024).

Beilein, Matthias: 86 und die Folgen. Robert Schindel, Robert Menasse und Doron Rabinovici im literarischen Feld Österreichs. Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2008.

Brittnacher, Hans Richard: Das Herz der Welt. Hohlwelt-Theorien in der Literatur-, Wissens- und Konspirationsgeschichte. In: Bühler, Jill/ Eder, Antonia (Hg.): Das Unnütze Wissen in der Literatur. Berlin/Wien: Rombach Verlag KG, Freiburg, 2. Aufl. 2015, S. 25-43.

Buchfink, René: Ein Roman übers Querdenken. Clemens J. Setz – Monde vor der Landung. In: Denklatenz. Das Magazin. 14. 03. 2023.
<https://denklatenz.de/artikel/kultur/monde-vor-der-landung.html> (letzter Zugriff am 11. 03. 2024).

Butter, Michael: »Nichts ist, wie es scheint«. Über Verschwörungstheorien. Berlin: Suhrkamp Verlag, 2018.

Butter, Michael: Verschwörungstheorien: Eine Einführung. In: Aus Politik und Zeitgeschichte. Verschwörungstheorien. Michael Butter. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung. 71. Jahrgang, 35–36/2021, 30. August 2021, S. 4-11.
<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/verschwoerungstheorien-2021/> (letzter Zugriff am 17. 02. 2024).

Clemens J. Setz. In: Kritisches Lexikon zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. (KLG) 10/22.

Dinger, Christian: Dichter – Nerd – Archivar. Zu Autorschaft und Autofiktion im Werk von Clemens J. Setz. In: Dossieronline.at. 16. 05. 2021, S. 97-108.

<https://unipub.uni-graz.at/download/pdf/6635282.pdf> (letzter Zugriff am 16. 01. 2024).

Doron Rabinovici. In: Kritisches Lexikon zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. (KLG) 6/10.

Falcke, Eberhard: Paul Liessmann – Lauter Lügen und andere Wahrheiten. SWR2 lesenswert Kritik. In: Südwestrundfunk. 13. 04. 2023.

<https://www.swr.de/swr2/literatur/konrad-paul-liessmann-lauter-luegen-und-andere-wahrheiten-swr2-lesenswert-kritik-2023-04-14-100.html> (letzter Zugriff am 19. 02. 2024).

Freitag, Wolfgang: Alles Verschwörung? Die „Akte X“ in uns. In: Wolfgangfreitag.com. Die Presse. 16. 01. 1999.

<https://wolfgangfreitag.com/verschwoerungstheorien/> (letzter Zugriff am 26. 03. 2024).

Holzer, Konrad: Pro & contra. In: Buchkultur 174. Das internationale Buchmagazin. Marktplatz. Wien: Buchkultur VerlagsgmbH, 10-11/2017, S. 30.

https://www.buchkultur.net/wp-content/uploads/2019/11/Buchkultur_174.pdf (letzter Zugriff am 24. 01. 2024).

Jaklová, Helena: Im Prosalabor von Clemens J. Setz. In: Millner, Alexandra/ Pfeiferová, Dana/ Scuderi, Vincenza (Hrsg.): Experimentierräume in der österreichischen Literatur. Pilsen: Westböhmische Universität Pilsen, 2019, S. 308-328.

https://www.researchgate.net/publication/371755535_Im_Prosalabor_von_Clemens_J_Setz (letzter Zugriff am 20. 02. 2024).

Jandl, Paul: Die Apokalypse kommt aus dem Weltall. In: Neue Zürcher Zeitung. 04. 08. 2017.

<https://www.nzz.ch/feuilleton/doron-rabinovici-die-ausserirdischen-die-apokalypse-kommt-aus-dem-weltall-ld.1309075> (letzter Zugriff am 20. 02. 2024).

Jensen, Nils: Pro & contra. In: Buchkultur 174. Das internationale Buchmagazin. Marktplatz. Wien: Buchkultur VerlagsgmbH, 10-11/2017, S. 30.

https://www.buchkultur.net/wp-content/uploads/2019/11/Buchkultur_174.pdf (letzter Zugriff am 24. 01. 2024).

Jueterbock, Felix: Letzte Landung in der Hohlwelt. In: Literaturundfeuilleton. 15. 03. 2023.

<https://literaturundfeuilleton.wordpress.com/2023/03/15/letzte-landung-in-der-hohlwelt/> (letzter Zugriff am 26. 03. 2024).

Kastberger, Klaus; Wimmer, David J.: Gegenwart bei Clemens J. Setz. In: Dossieronline.at. 16. 05. 2021, S. 5-8.

<https://unipub.uni-graz.at/download/pdf/6635273.pdf> (letzter Zugriff am 18. 01. 2024).

Kovács, Edit: Jenseits von Bernhard, Handke und Jelinek. Österreichische Gegenwartsliteratur in Ungarn: Eine Skizze und drei Fallbeispiele. In: Bombitz, Attila/ Christoph, Leitgeb/ Lukas, Marcel Vosicky (Hrsg.): Frachtbriefe. Zur Rezeption österreichischer Gegenwartsliteratur in Mitteleuropa. Wien: New Academic Press, 2022, S. 145-165.

Liessmann, Konrad Paul: Lauter Lügen und andere Wahrheiten. Wien: Paul Zsolnay Verlag Ges.m.b.H., 2023.

Moos, Holger: Tragischer Querkopf. In: Goethe-Institut.

<https://www.goethe.de/prj/ger/de/ihr/bks/24695734.html> (letzter Zugriff am 17. 03. 2024).

N.N.: Monde vor der Landung. In: Wagnersche.at.

https://www.wagnersche.at/item/Monde_vor_der_Landung/Clemens_J_Setz/57960891 (letzter Zugriff am 04. 01. 2024).

Osmanovic, Erkan: Rezension: Die Außerirdischen von Doron Rabinovici. In: Medienimpulse. 2017, S. 5.

<https://journals.univie.ac.at/index.php/mp/article/view/mi1170/1288> (letzter Zugriff am 02. 02. 2024).

Otte, Carsten: Lauter Blasen: Der grandiose Roman „Monde vor der Landung“ von Clemens J. Setz erzählt vom Wormser Hohlwelt-Verfechter Peter Bender und der Frage, wie eine offene Gesellschaft mit kruden Theorien umgehen soll. Berlin: TAZ Entwicklungs GmbH & Co. Medien KG, 01. 11. 2023, S. 43-45.

<https://www.proquest.com/docview/2774916882/25C1FD2D234B4C42PQ/1?accountid=30109&sourcetype=Newspapers> (letzter Zugriff am 16. 01. 2024).

Philipp, Elena: Das Leben in der Hohlwelt: „Monde vor der Landung“. In: Berliner Morgenpost. 06. 03. 2023.

<https://www.morgenpost.de/kultur/article237811115/Das-Leben-in-der-Hohlwelt-Monde-vor-der-Landung.hatml> (letzter Zugriff am 16. 03. 2024).

Platthaus, Andreas: Wie steht Wahn zu Wahn? In: Frankfurter Allgemeine Zeitung. Literatur und Sachbuch. Frankfurt: Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, 02. 11. 2023/36, S. 10-11.

<https://www.proquest.com/docview/2775010821?accountid=30109&sourcetype=Newspapers> (letzter Zugriff am 11. 03. 2024).

Pokrywka, Rafał: Andernorts als Kapital: Doron Rabinovici. In: Zwischen Stigmatisierung und Normalität. Positionen Interkultureller Autor_innen im literarischen Feld (Kim, Flašar, Rabinovici, Stavarič). 2019, S. 101-114.

Pollak, Anita: „Ich hatte solche Lust, einen ‚judenreinen‘ Roman zu schreiben“. In: Wina. Das jüdische Stadtmagazin. 09. 2017.

<https://www.wina-magazin.at/ich-hatte-solche-lust-einen-judenreinen-roman-zu-schreiben/> (letzter Zugriff am 22. 01. 2024).

Rabinovici, Doron: Die Außerirdischen. Berlin: Suhrkamp Verlag, 2017.

Rheker, Dirk: Koreshan-Gemeinde: Leben in der Kugel. Fröhliche Sektierer: Gott, Glaube – und ein Leben im Innern einer Kugel. Das war die Koreshan-Religionsgemeinschaft. In: Lifestyle. Florida Sun. 12. 07. 2010.

<https://www.floridasunmagazine.com/lifestyle/koreshan-gemeinde-leben-der-kugel/> (letzter Zugriff am 11. 03. 2024).

Rüther, Tobias: Die Kugel in unseren Köpfen. In: Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung. Frankfurt: Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, 12. 02. 2023, S. 35-36.

<https://www.proquest.com/docview/2775019628?accountid=30109&sourcetype=Newspapers> (letzter Zugriff am 20. 02. 2024).

Sabin, Stefana: Spekulationen im All. In: Bücher am Sonntag. NZZ am Sonntag. Zürich: NZZ Libro, Buchverlag Neue Zürcher Zeitung Postfach, Nr. 8./24. 09. 2017, S. 6.

<http://nzz-files-prod.s3-website-eu-west-1.amazonaws.com/2017/10/30/f4a8e6ea-46e1-4b33-a6c3-ea70f7476439.pdf> (letzter Zugriff am 30. 01. 2024).

Schönauer, Helmuth: Konrad Paul Liessmann, Lauter Lügen. In: Lesen in Tirol. 03. 03. 2023.

<https://lesen.tibs.at/node/7428> (letzter Zugriff am 19. 02. 2024).

Schöne hohle Welt. In: Die Tageszeitung. Berlin: TAZ Entwicklungs GmbH & Co. Medien KG, 10. 29. 2012, S. 20-21.

<https://www.proquest.com/docview/1115467484?accountid=30109&sourcetype=Newspapers> (letzter Zugriff am 11. 03. 2024).

Schöpfer, Linus: Sind Sie ein Alien, Herr Setz? Interview. In: NZZ am Sonntag. Zürich: Verlag NZZ am Sonntag, 26. 03. 2023, S. 4-7.

<http://nzz-files-prod.s3-website-eu-west-1.amazonaws.com/2023/03/26/8755aa12-ee9b-48e4-acb3-6475839f73c6.pdf> (letzter Zugriff am 20. 02. 2024).

Seidler, Mandy: Selbstbewusst, sarkastisch, streitbar. Die Vielstimmigkeit der deutschsprachigen jüdischen Gegenwartsliteratur. Elke-Vera Kotowski (Hrsg.): Das Kulturerbe deutschsprachiger Juden. Eine Spurensuche in den Ursprungs-, Transit- und Emigrationsländern. Berlin/München/Boston: Walter de Gruyter GmbH, 2015, S. 143-153.

Setz, Clemens J.: Gedankenspiele über die Wahrheit. Graz – Wien: Literaturverlag Droschl, 2022.

Setz, Clemens J.: Monde vor der Landung. Berlin: Suhrkamp Verlag AG, 2023.

Setz‘ „Monde vor der Landung“: Wirrer Kopf, hohle Welt. In: Salzburger Nachrichten. 10. 02. 2023.

<https://www.sn.at/kultur/literatur/setz-monde-vor-der-landung-wirrer-kopf-hohle-welt-133846522> (letzter Zugriff am 19. 02. 2024).

Steinbrink, Gesa: Magie und Metapher bei Clemens J. Setz. In: Gegenwartsliteratur – Autoren und Debatten. Poetologie seiner Romane aus kognitionsästhetischer Perspektive. Berlin/Boston: Walter de Gruyter GmbH, 2022.

Thiel, Thomas: Die Hölle sind wir. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung. Frankfurt: Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, 13. 09. 2017.

<https://www.proquest.com/docview/1937931059?accountid=30109&sourcetype=Newspapers> (letzter Zugriff am 19. 01. 2024).

Valkova, Vladimira: Die Wiederkehr der Geschichte in der postfaktischen Ära. Einige Überlegungen zu Doron Rabinovici's Roman *Die Außerirdischen*. In: Razbojnikova-Frateva, Maja/ Ivanova, Ralitsa/ Valkova, Vladimira/ Shtereva, Kalina/ Middeke, Annegret (Hrsg.): *Studia philologica*. Bd. 39/3 (2020) S. 155-172.

Vorndran, Matthias: Verschwörungstheorien und Religion. In: Tagesschau.de. 09. 08. 2018. <https://www.tagesschau.de/faktenfinder/verschwörungstheorien-religion-101.html> (letzter Zugriff am 16. 03. 2024).

Waldow, Stephanie: „Vielleicht ist der Schriftsteller immer eine Art Botschafter.“ Doron Rabinovici im Gespräch. In: Dies. (Hg.): *Ethik im Gespräch*. Autorinnen und Autoren über das Verhältnis von Literatur und Ethik heute. Bielefeld: Transcript Verlag, 2011, S. 73-84.

Willeke, Stephanie: Fragile Ordnungen – Heimatkonstruktionen im Ausnahmezustand in
Doron Rabinovici's „Die Außerirdischen“. In: Bescansa, Carme/ Cornejo, Renata/ Iztueta-
Goizueta, Garbiñe/ Iraide, Talavera-Burgos/ Mario, Saalbach (Hrsg.): Aussiger Beiträge.
Germanistische Schriftenreihe aus Forschung und Lehre. 16. Jahrgang, 2022, S. 133-145.

Wimmer, David J.: „Claritas, Veritas, Weirdness“. Zum Seltsamen in Clemens J. Setz'
Kurzprosa. In: Dossieronline.at. 16. 05. 2021, S. 161-179.
<https://unipub.uni-graz.at/download/pdf/6635286.pdf> (letzter Zugriff am 16. 01. 2024).

Wolf, Michael: Clemens Setz: Monde vor der Landung. Auf der Innenseite der Weltkugel. In:
Nachtkritik.
<https://nachtkritik.de/buecher/clemens-setz-monde-vor-der-landung> (letzter Zugriff am 11.
03. 2024).

Yasmin Al-Yazdi, Hannah Bönisch, Anna Hengstberger, Tamara Markel, Johanna
Niedermair, Lisa Plattner, Rebecca Wallner und Clemens J. Setz: Clemens J. Setz im
Gespräch mit Studierenden der Germanistik. In: Dossieronline.at. 16. 05. 2021, S. 19-40.
<https://unipub.uni-graz.at/download/pdf/6635275> (letzter Zugriff am 16. 01. 2024).